



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Jahresbericht 2009

Aus der Feuerwehr

	Seite
Editorial	4-5
Abteilungsdaten	
Adresse, Abteilungsführung	6
Mannschaftsaufbau	6
Beförderungen, Ehrungen	7
Lehrgänge, Leistungsabzeichen, Ausbildung	8-9
Einsätze	
Statistik	10
Einsatzzahlen	10
Jahresrückblick	11-14
Unsere Nachbarabteilung Freimann stellt sich vor	15-16
Fahrzeug & Gerät & Technik	
Fahrzeugstand	17
Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	17-18
Technische Ausstattung Gerätehaus	19
30 Jahre Gerätehaus Oberföhring	19
Freiwillige Feuerwehr München	
Fußballturnier Bereich Nord	20
Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes	18
Unterstützung der Arbeiten am Ziegelei Maschinenhaus	21
Übung Hochhausbrand	21
Besuch aus Kapstadt/Südafrika	22
Übung in luftiger Höhe	22
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	23



Aus dem Verein

Seite

Vereinsdaten

Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	24
Ausschussmitglieder	25
Mitgliederbewegungen	26

Vereinsaktivitäten

Hacklstegga - Bande	27-29
---------------------	-------

Vereinsaufgaben

Brandschutzerziehung	29
Florianstag - Tag der offenen Tür	30
Faschingsumzug	31
Vorstandsneuwahlen	31
Martinsfeuer	32

Vereinsaktivitäten

Weihnachtsfeier	32
Vereinsschießen	32

Vereinsgeschichte

Ein Blick in die Vereinsgeschichte	33-34
------------------------------------	-------

Rund ums Gerätehaus und den Verein

Beschaffungen	34
München leuchtet wieder	35
Stromerzeuger	35
IT technische Ausstattung erweitert	36
Freisitz	36
Geburtstage und Nachwuchs	37

Ehrungen

Ehrungen langjähriger Mitglieder	38
----------------------------------	----

Sonstiges

Eintrittserklärung	39
Impressum	40



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Zum 25. Mal erscheint in diesem Jahr der Jahresbericht der Oberföhringer Feuerwehr, was sich auch in unserer Titelseite etwas widerspiegeln soll. Nicht nur ein Blatt Papier mit etwas Zahlen und Statistik, sondern, wenn man in die letzten Jahre zurückblickt, ein für unsere Verhältnisse zwischenzeitlich sehr dickes Werk an Informationen rund um die Oberföhringer Feuerwehr und das abgelaufene Jahr.

Zum einen sind wir nach Vereinsrecht dazu verpflichtet, einen Jahresbericht herauszugeben, zum anderen wollen wir natürlich unsere Mitglieder über unsere Aktivitäten informieren und auf dem Laufenden halten.

Angefangen haben wir 1984 mit einer einfachen, gebrauchten Druckmaschine, die einen Höllenlärm verursachte. Unseren Passiven wird das quiet-schen und ät-schen (Aufbringen einer Fixierflüssigkeit auf eine Walze) noch heute in den Ohren liegen, verbunden mit dem weiteren Ablauf des Trocknens und dem anschließenden Heften. Verglichen mit der ersten Ausgabe mit 20 einfach bedruckten Seiten sind wir, auch Dank modernerer Technik, bei zwischenzeitlich ca. 40 Seiten in Wort und Bild angelangt.

Unser Jahresbericht wird wie eh und je in Eigenregie zusammengestellt redaktionell

bearbeitet, gedruckt und verteilt. Das Zubehör wie Papier und den notwendigen Toner bekommen wir immer wieder mal gesponsert, weshalb wir die Herstellungskosten nach wie vor niedrig halten können und auf keine Werbung angewiesen sind. Sollten Sie dennoch einmal Werbung finden, ist das eher ein Dankeschön für eine erwähnenswerte Unterstützung, für die wir kein Geld verlangen.

Natürlich stehen uns mit den modernen Mitteln auch Internet und E-Mail zur Verfügung um unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten zu informieren. Wir wollen aber nach wie vor an einer, auch für uns nicht unwichtigen Dokumentation, als Ergänzung zu unserem Protokollbuch in Schriftform festhalten. Nicht alle Artikel dürften für jeden gleich interessant sein. Wir sind bemüht, mit der Auswahl der Artikel für jeden etwas in Wort und Bild zur Verfügung gestellt zu haben.

Allen, die in den letzten Jahren zu einem Gelingen des Jahresberichtes beigetragen haben, deshalb unser herzlicher Dank.

Was hat uns 2009 besonders bewegt? Unsere Einsatzzahlen waren gegenüber dem Vorjahr wieder etwas höher, insgesamt war es aber ein eher ruhiges Jahr. Wir blieben erneut von spektakulären Einsätzen verschont, auch wa-

ren sehr wenige Unwettereinsätze zu verzeichnen.

In diesem Jahr hatten wir die für uns seltene Gelegenheit, in einem Hochhaus realitätsnah zu üben. Das zum Abriss anstehende Gebäude der bayerischen Versorgungskammer konnte von uns an insgesamt drei Terminen für realitätsnahe Übungen im 8. Obergeschoß genutzt werden. Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr konnte die Taktik und Zusammenarbeit bei einem Hochhausbrand trainiert und geübt werden.

Sehr gefreut haben wir uns über die Unterstützung durch den Bezirksausschuß 13 der Landeshauptstadt München, mit dessen finanzieller Unterstützung wir einen tragbaren Stromerzeuger aus Vereinsmitteln beschaffen konnten. Das leichte Gerät wird zur Vorbereitung und Durchführung von Übungen benötigt, um Gebäude auszuleuchten und Nebelmaschinen zu betreiben. Da wir bei der Vorbereitung nicht auf die schweren Aggregate, die auf den Feuerwehrfahrzeugen verlastet sind, zurückgreifen können (mit denen ja geübt werden soll), macht uns diese Beschaffung die realistische Darstellung einer Übungslage einfacher und flexibler. Herzlichen Dank!

Wie Immer darf an dieser Stelle natürlich ein großes Dankeschön nicht fehlen.

Herzlichen Dank an unsere Bereichsführung, unsere Nachbarabteilungen, das Kommando und die Kollegen der Branddirektion für die gute Zusammenarbeit.

Im Speziellen an die Kollegen der Feuerwache 8 in Unterföhring (unsere nächstgelegene Wache der Berufsfeuerwehr) für die sehr kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den Einsätzen und ihre Unterstützung bei unseren Übungen und Ausbildungsveranstaltungen.

Auch an unsere Vereinsmitglieder, unsere Passiven, die Hacklsteggabande und an die Ehrenmitglieder, die uns zu jeder Zeit unterstützen und uns damit unsere Aufgabe bei der Durchführung unseres Ehrenamtes leichter machen. Herzlichen Dank.

Zu guter Letzt noch einen besonders großen Dank und An-

erkennung an die Frauen und Lebensgefährtinnen, für deren Mitarbeit und Unterstützung.

Wir wissen, dass es nicht immer leicht ist, aber ohne Ihre/Eure Mitwirkung wäre manches deutlich schwieriger!

Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht. Unser letzter Dank geht deshalb an alle Dienstgrade, Gruppenführer und Aktiven, die mit sehr hohem Engagement und Freizeitaufwand unsere Abteilung mit Leben erfüllen.

In einer Feuerwehrzeitung sind wir auf folgende Textpassage gestoßen, die unsere Situation im Moment ganz gut beschreibt: Die Feuerwehr besteht aus der Kombination Mensch & Technik. Die Technik können wir ständig erneuern, den Menschen jedoch nicht, der die Feuerwehrentechnik bedient, der zu jeder Tages- und Nachtzeit durch eine Dauerbereitschaft für die Allgemeinheit nutzbar ist, der

sich freiwillig und unentgeltlich für die Allgemeinheit zur Verfügung stellt.

Deshalb gilt es dieses Feuerwehr Ehrenamt zu stärken.

Unterstützen Sie uns bitte deshalb auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns machen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen, Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2009 geben zu können.

Und nun viel Spaß beim Lesen!



Markus Wehr
Abteilungsführer

Bernhard Schroll
Vereinsvorstand

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring

Gerätehäuser: Muspillistraße 25 81925 München Tel: 9574438
Ostpreußenstraße 88 81927 München Fax: 95959401

Abteilungsührung

Abteilungsführer: Wehr Markus
Stellvertreter: Rost Werner
Dienstgrade: Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman
Wehr Christof (Bereich Nord)
Atemschutzbeauftragter: Backer Thomas
Mödl Florian
Gerätewart: Wieser Dominik
Blamberger Konrad

Mannschaftsaufbau

Jugendfeuerwehr (5)

Drossbach Eleonora
Drossbach Julius
Hotschek Caroline
Hotschek Alexander
Seidl Daniel

Oberfeuerwehrmann (15)

Blamberger Margot
Bosbach Axel
Güttler Dominik
Högg Constantin
Huber Fanz
Kaschinski Cornelius
Meinzer Stefan
Probst Robert
Rosner Alexander
Rößner Jakob
Rößner Johannes
Schulze Stefan
Werner Bastian
Werner Matthias
Wieser Dominik

Schlierf Robert
Schmidt Florian
Schroll Bernhard
Stärkl Christoph
Weber Andreas
Wiesheu Franz

Feuerwehrmannanwärter (10)

Ahrberg Stefanie
Bichlmeier Simon
Hotschek Andreas
Schmidt Andreas
Weidinger Benedikt
Wiesheu Felicitas
Wiesheu Michaela

Löschmeister (4)

Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman

Feuerwehrmann (9)

Bichlmeier Ilona
Breitensträter Johannes
Heichele Johannes
Kiening Markus
Luther Jens
Mutzenbauer Paul
Tarant Christian
Valtin Peter
Werner Christoph

Hauptfeuerwehrmann (14)

Backer Thomas
Blamberger Konrad
Hoffmann Thilo
Jansen Thomas
Linhard Thomas
Mödl Florian
Obermeier Thomas
Perau Stefan

Oberlöschmeister (1)

Kiening Wolfg. (Kommando)

Hauptlöschmeister (2)

Rost Werner
Wehr Christof (Bereich Nord)

Oberbrandmeister (1)

Wehr Markus

Gesamtstärke: 58 Aktive
davon Jugendfeuerwehr: 5

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns dafür zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung dennoch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier oder am Florianstag vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Beförderungen im Jahr 2009

Vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann (SB)	Bichmeier Ilona Breitensträter Johannes Heichele Johannes Werner Chritoph
Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann	Högg Constantin Meinzer Stefan Rößner Johannes Werner Matthias
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	Blamberger Konrad
Vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister	Rost Werner Wehr Christof
Vom Brandmeister zum Oberbrandmeister	Wehr Markus

Ehrungen

10 Jahre	Güttler Dominik Werner Bastian
20 Jahre	Obermeier Thomas
30 Jahre	Schroll Bernhard Wehr Markus

München leuchtet

Die Medaille „München leuchtet - Den Freunden Münchens“ für zwölfjährige aktive Dienstzeit wurde in diesem Jahr an kein aktives Mitglied der Abteilung Oberföhring überreicht.

Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
Aktive	50	40	22	23	17	15

Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
Aktive	37	22	17	13	5	1

Abgelegte Leistungsprüfungen 2009

Am 12. September 2009 wurden zwei Leistungsprüfungen in technischer Hilfeleistung abgelegt.

Stufe 1 (Bronze)

Breitensträter Johannes
Heichele Johannes
Meinzer Stefan
Tarant Christian

Stufe 2 (Silber)

Högg Constantin
Kiening Markus
Mutzenbauer Paul
Schulze Stefan
Wieser Dominik

Stufe 3 (Gold)

Rößner Jakob

Stufe 3/2 (Gold blau)

Kaschinski Cornelius
Wehr Christof
Werner Bastian

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FWDv3 sind keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.

Besuchte Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen

Truppmann I (Grundlehrgang)

Ahrberg Stefanie
Schmidt Andreas

Atemschutzlehrgang

Bichlmeier Ilona
Breitensträter Johannes
Heichele Johannes
Werner Christoph

Truppführerlehrgang

Güttler Dominik
Högg Constantin
Meinzer Stefan
Mutzenbauer Paul

Gerätewartlehrgang

Wieser Dominik

Gruppenführer Fortbildung

Blamberger Konrad

Zugführer Lehrgang

Jacobs Werner
Meyer Thomas

Multiplikator Absturzsicherung

Blamberger Konrad

Flughelfer Führung

Höfler Andreas

Feuerwehrsymposium

5 Aktive

Grundmodul III

(Kettensägen / Trennschleifen)
Breitensträter Johannes
Mutzenbauer Paul
Werner Christoph
Wieser Dominik

Grundmodul VI

(Gefahrgut und Strahlenschutz)
Högg Constantin
Mutzenbauer Paul
Wehr Markus

Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2009 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven 243 (230) Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2009 wurden in Summe insgesamt 5756 (4948) Stunden von 56 (58) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Es werden nicht alle Sonderveranstaltungen und Aufgaben dokumentiert, der Aufwand dürfte nach unseren Schätzungen mindestens doppelt so hoch sein.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
24 (21)	Ausbildungsveranstaltungen	1656 (1661)
219 (201)	Sonderveranstaltungen	3354 (3287)

Zentrale Ausbildung

Die Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Einzelnen unterstützen die Ausbildungen:

Backer Thomas
Blamberger Konrad
Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Rost Werner

Gleichzeitig ist er unser Ausbilder für alle Belange der Leistungsprüfungen.

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe (s. S. 7 und 8) ist

Weber Andreas

als Schiedsrichter in München sowie im weiteren Umland tätig.



Jugend Bereich Nord

Die Ausbildungsabende der Jugendfeuerwehr werden vorwiegend im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring durchgeführt.

Ein großer Teil unserer Aktiven unterstützt dankenswerter Weise die Ausbildung der Jugendlichen und hilft bei der Durchführung der Übungen und Unterrichte und der Gestaltung und Ausarbeitung der Themen und Unterrichtseinheiten mit.

Details können dem separaten Bericht der Jugendfeuerwehr im Jahresbericht entnommen werden.

Ohne ihre engagierte Unterstützung wäre die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Abteilung bzw. in unserem Bereich nicht möglich.

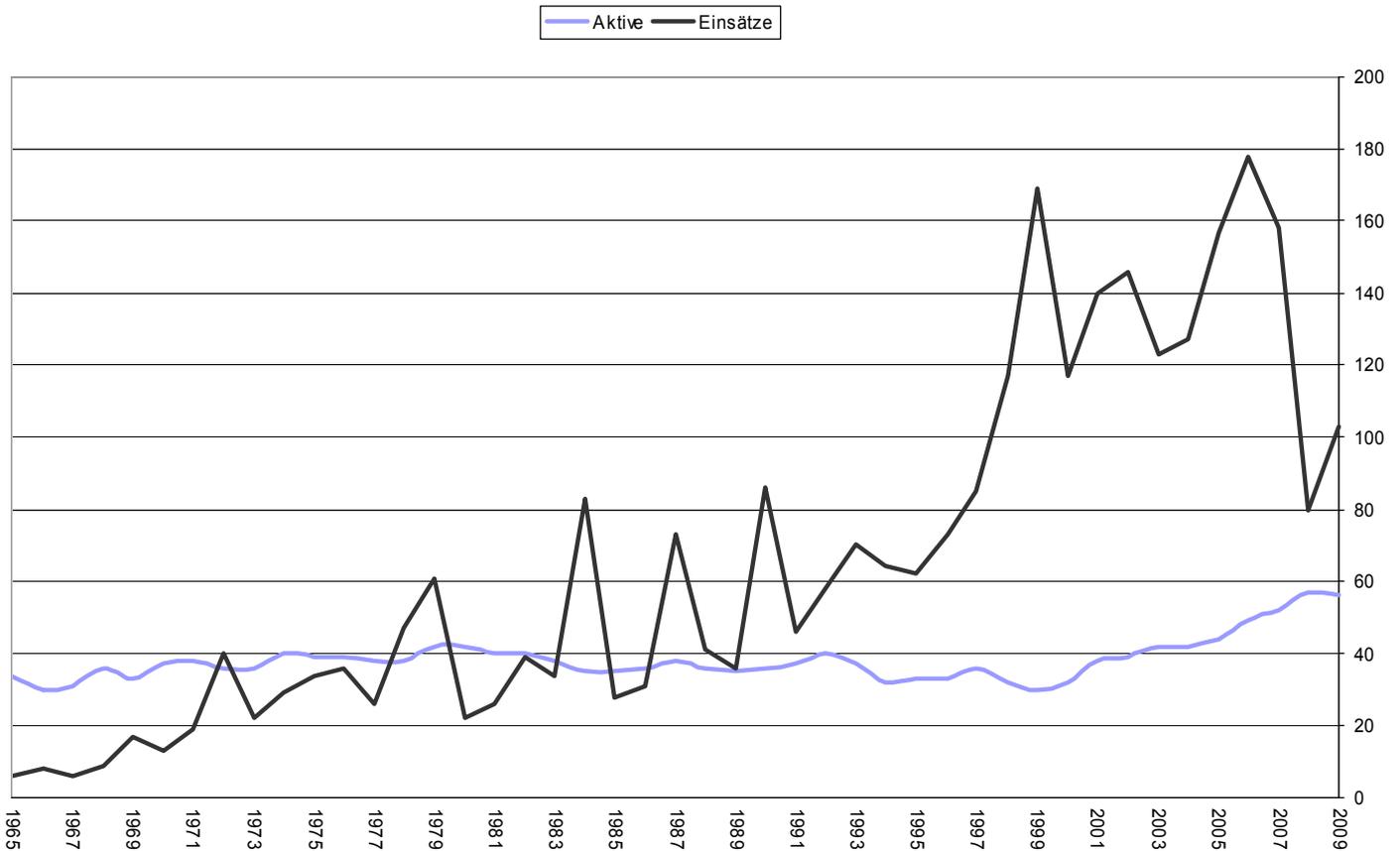
Herzlichen Dank!

Im Einzelnen sind dies:

Ahrberg Stefanie
Bichlmeier Ilona
Breitensträter Johannes
Heichele Johannes
Kiening Markus
Luther Jens
Meinzer Stefan
Mutzenbauer Paul
Tarant Christian
Schlierf Robert
Werner Matthias

Statistik

Entwicklung der Anzahl der Einsätze und Aktive Mitglieder von 1965 bis 2009



Einsätze

Im Jahr 2009 sind die Einsatzzahlen wie auch im Jahr 2008 nicht rekordverdächtig. Dies lag vor allem daran, dass wir in der ersten Jahreshälfte noch nicht im Alarmplan für Brandmeldeanlagen aufgeführt waren. Im Großen und Ganzen war 2009 seitens der Alarmierungen für die Abteilung Oberföhring ein normales Jahr.

Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei der Pressestelle der Branddirektion München bedanken, welche uns wie auch schon in den letzten Jahren mit Bildern und Texten unterstützt haben. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Internetseite der Pressestelle sowie auf die Internetseite der Abteilung Oberföhring hinweisen auf denen aktuelle Einsätze nachgelesen werden können.

1	Großfeuer (GF)
3	Mittelfeuer (MF)
39	Kleinf Feuer (KF)
4	blinde Alarme (BLA)
8	Hilfeleistungen (HG)
3	Täuschungsalarme (TäuA)
20	Unwetter (Unw)
1	Wachbesetzung (WB)
13	kein Eingreifen (kE)
2	ohne Feststellung (oF)
7	nicht ausgerückt (nA)
2	Sonstige

Einsatzberichte

Schwerverletzter bei Zimmerbrand

Samstag, 24. Januar 2009
22.58 Uhr
Freischützstraße

liegenden Etagen kontrollierten die Einsatzkräfte mehrere Wohnungen und führten Messungen durch.

Der schwerverletzte, ca. 45-

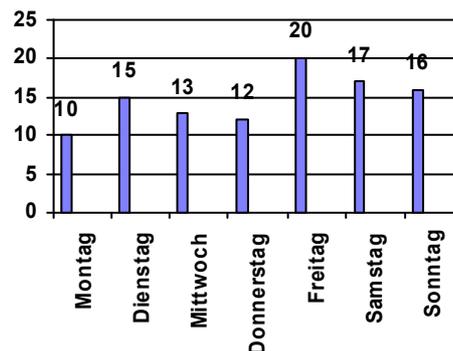


Ein im 3. Obergeschoss gelegenes Apartment wurde bei einem Brand vollkommen zerstört. Die ersten in das Gebäude vorgehenden Einsatzkräfte fanden im Treppenraum eine Frau vor, die sich aufgrund der Rauchentwicklung eine leichte Rauchgasvergiftung zugezogen hatte. Sie wurde von den Feuerwehrleuten in Sicherheit gebracht, Polizeibeamten und dem Rettungsdienst übergeben. Beim weiteren Vorgehen der Feuerwehr wurde eine bewusstlose männliche Person vor der geöffneten Eingangstüre der Brandwohnung gefunden. Unverzüglich wurde diese ins Freie gebracht. Das Feuer in dem ca. 40 m² großen Apartment wurde über den Treppenraum und über eine Drehleiter bekämpft. Durch die offen stehende Wohnungseingangstüre konnte sich der Brandrauch ungehindert im Flur des 3. Obergeschosses ausbreiten. Parallel zur Brandbekämpfung setzten daher auch die Belüftungsmaßnahmen durch die Feuerwehr ein. In den darüber

jährige Mann wurde durch den Rettungsdienst und ein Notarztteam der Berufsfeuerwehr behandelt und auf die Intensivstation eines Krankenhauses gebracht. Die im Treppenraum vorgefundene Frau kam ebenfalls mit dem Rettungsdienst in eine Klinik. An den Arbeiten an der Einsatzstelle war neben zahlreichen Kräften verschiedener Berufsfeuerwehrwachen auch die



Wochentage



Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Oberföhring, beteiligt. Der Brandschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen durch den Einsatzleiter auf ca. 40.000 €. Die Abteilung Oberföhring war mit 3 Fahrzeugen vor Ort-

Brand nach Dachdeckerarbeiten

Freitag, 20. März 2009 16:36
Uhr

Denninger Straße

Nach Abdichtungsarbeiten auf dem Flachdach eines fünfstöckigen Bürogebäudes kam es heute Nachmittag zu einem Brand. Eine auf das Dach aufgesetzte und mit Blech verkleidete Holzkonstruktion hatte zu kokeln begonnen. Zum Ablöschen des Schmelbrandes mussten die Einsatzkräfte

die Blechverkleidung mit Spezialsägen entfernen um die eigentlichen Brandnester ablöschen zu können. Somit konnte auch die Brandausbreitung auf eine Dehnfuge verhindert werden. Die Büroangestellten waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr, sie hatten sich schon größtenteils in den Feierabend begeben. Der Sachschaden wird auf acht bis zehntausend Euro geschätzt.

Die Abteilung Oberföhring war mit 2 Fahrzeugen vor Ort.

Rauchentwicklung Brand ohne RD
Samstag 21. März 2009 06:56 Uhr
Regina-Ullmann-Str. 5

An der Einsatzstelle Regina-Ullmann-Str. 5 war keine Feststellung zu machen. Nach einem erneuten Anruf wurde die Alarmadresse auf Cosimastr. 230 korrigiert. Es wurde hierzu Rauch aus Tiefgarage gemeldet. Nach der Erkundung stellte sich heraus daß es sich um einen abgerissenen Schwingungsdämpfer im Sekundärnetz der Fernheizung handelte. Die Stadtwerke München wurden verständigt und die Fernwärmeversorgung des Wohnblocks ausser Betrieb genommen. Mittels Aquamat und E-Sauger wurde auf ca. 250 m² Kellerfläche das ausgetretene Wasser aufgenommen. Mittels des Elektrolüfters wurde der Keller belüftet um trotz der starken Dampfentwicklung ein Arbeiten zu ermöglichen. Da auch eine Strom-Unterverteilung betroffen war wurde das Gesamtgebäude durch die SWM stromlos geschaltet. Die Abteilung Oberföhring war mit 3 Fahrzeugen vor Ort (Stärke 6/15)

Brand in der Backstube
Mittwoch, 08. April 2009 15:04 Uhr
Montglasstraße 43

In einer Backstube im Erdgeschoss des Gebäudes war aus ungeklärter Ursache beim Betrieb eines holzkohlebefeuerten Backofens ein Brand ausgebrochen. Der Brand wurde mittels eines C-Rohres abgelöscht. Parallel dazu wurden die Räumlichkeiten mit einem Hochleistungslüfter rauchfrei gemacht.

Brand im Naturkindergarten
Montag, 18. Mai 2009 19:17 Uhr
Neckarstraße

Aus unbekannter Ursache kam es im Naturkindergarten, der in einem Bauwagen untergebracht war, zu einem Brand. Als die Feuerwehr eintraf stand die zwei mal acht Meter große Unterkunft samt einer etwa zehn Quadratmeter großen Pergola im Vollbrand. Die

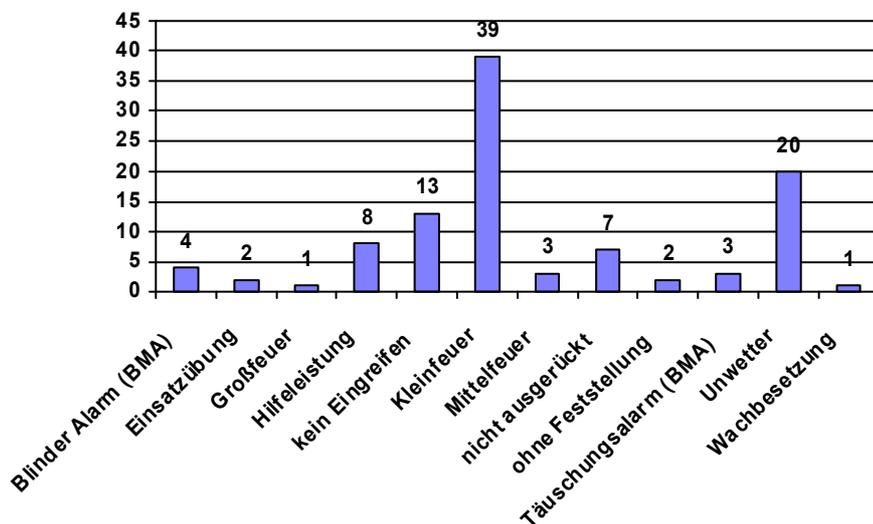
Einsatzkräfte brachten das Feuer schnell unter Kontrolle. Die Photovoltaikanlage, die sich auf dem Dach befand, wurde zur Sicherheit abgeklemmt. Ersten Schätzungen zu Folge beträgt der Sachschaden circa 20.000 Euro.

Brand im alten Ziegeleigelände
Sonntag, 14. Juni 2009 17:48 Uhr
Oberföhringer Straße

Mehrere Anrufer meldeten gestern abend eine große Rauchsäule im Bereich des alten Ziegeleigeländes in Bogenhausen. Bei Ankunft der Feuerwehr München stand der Dachstuhl eines circa 300qm großen Gebäudes in Vollbrand. Durch den Einsatz von je zwei B- und C-Rohren sowie einem Wenderohr über die Drehlei-



Einsatzarten



ter, brachten die Einsatzkräfte den Brand unter Kontrolle. Um alle Glutnester ablöschen zu können, wurde abschließend die gesamte Brandfläche mit Schaum abgedeckt. Da es sich um ein leerstehendes Abrissgebäude handelt ist der entstandene Sachschaden schwer bezifferbar. Die Brandfahndung hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

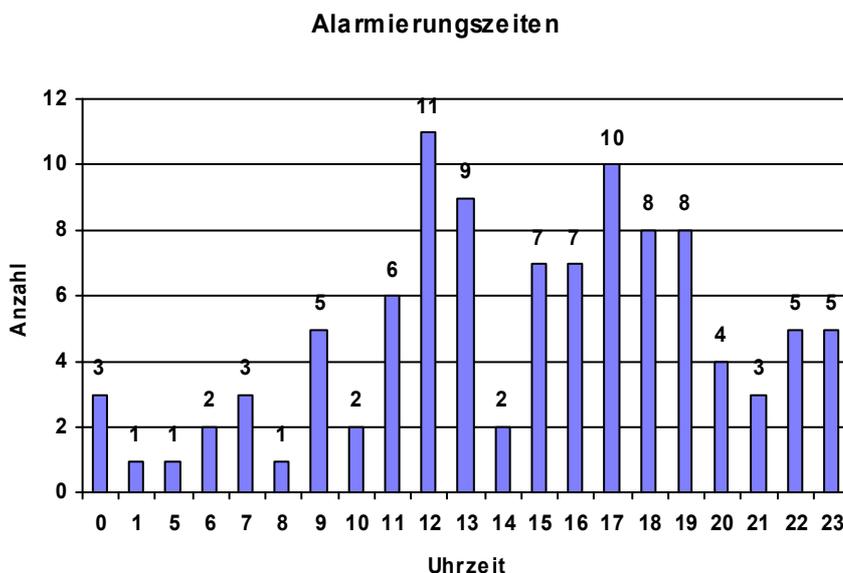
Gewitter über München Freitag, 3. Juli 2009 15.00 Uhr und Sonntag 05. Juli 2009 Stadtgebiet

Das schon bald als regelmäßig zu bezeichnende Gewitter bescherte der Münchner Feuerwehr einen arbeitsreichen Nachmittag. Durch die heftigen Wasserschauer liefen Keller oder Tiefgaragen voll, oder das Wasser drang durch undichte Dächer in Wohnungen ein. Auch die Straßengully waren überfordert und einige Fahrbahnen und Unterführungen wurden überschwemmt. Insgesamt waren etwa 100 wetterbedingte Einsätze zu verzeichnen, die sich über das ganze Stadtgebiet verteilten.

Durch die Abteilung Oberföhring wurden mit 3 Fahrzeugen am 03. Juli 2009 12 Einsätze abgearbeitet und am 05. Juli 2009 nochmals 7 Einsätze.

Umgestürzte Betonpumpe verursacht Vollsperrung Mittwoch, 19. August 2009 08:44 Uhr Föhringer Ring

Aufgrund eines umgekippten Baustellenfahrzeugs musste die Auffahrt zum Föhringer Ring für mehrere Stunden komplett gesperrt werden. Glücklicherweise wurde der Fahrer der Betonpumpe nur leicht verletzt. Dennoch transportierte ihn vorsorglich eine



Rettungswagenbesetzung zur genaueren Untersuchung in eine Münchner Klinik. Einsatzkräfte der Feuerwehr München sicherten das verunfallte Fahrzeug mit Hilfe der Winden zweier Rüstwägen (hier war selbstverständlich auch der RW1 der Abteilung Oberföhring in Aktion). Vor dem Heben wurden die Betriebsstoffe des Fahrzeugs abgepumpt, um eine Gefährdung der Umwelt zu verhindern. Zwei Feuerwehrkräne richteten den LKW wieder auf. Die Komplettsperre des Föhringer Rings zog sich, aufgrund noch nötiger Nachreinigungsarbeiten, bis zum frühen Nachmittag hin.



Der Sachschaden kann von Seiten der Feuerwehr nicht beziffert werden, beläuft sich aber sicherlich im sechsstelligen Bereich.

Feuer im Müllbunker Freitag, 11.09.2009 09:50 HKW Nord

Wie in früheren Zeiten hatten wir auch 2009 wieder einmal einen Einsatz im Heizkraftwerk Nord. Es war ein Brand im Müllbunker gemeldet. Durch einen PA-Trupp der Abteilung Oberföhring wurde mittels eines Schwerschäumrohres der BF die Brandbekämpfung durchgeführt.



Heißgelaufene Bremse an einer S-Bahn Sonntag, 20.09.2009 07:09 Uhr S-Bahnhof Engelschalking

Heute morgen um 07:09 Uhr fing eine Bremse an einer S - Bahn, aus bisher noch ungeklärter Ursache, Feuer.

Aufgrund der eingehenden Meldung bei der Integrierten Leitstelle der Berufsfeuerwehr München, "Brennt Zug", rückte ein Großaufgebot der Münchner Feuerwehr zum S-Bahnhof Engelschalking aus. Die zuerst eintreffenden Kräfte konnten aber schnell Entwarnung geben. Bei Eintreffen war das Feuer bereits aus und keine Personen in Gefahr. Die Feuerwehr kühlte anschließend die Bremsen ab und übergab die Einsatzstelle dem Notfallmanager der Deutschen Bahn (DB). Ein Sachschaden kann derzeit seitens der Feuerwehr nicht beziffert werden.

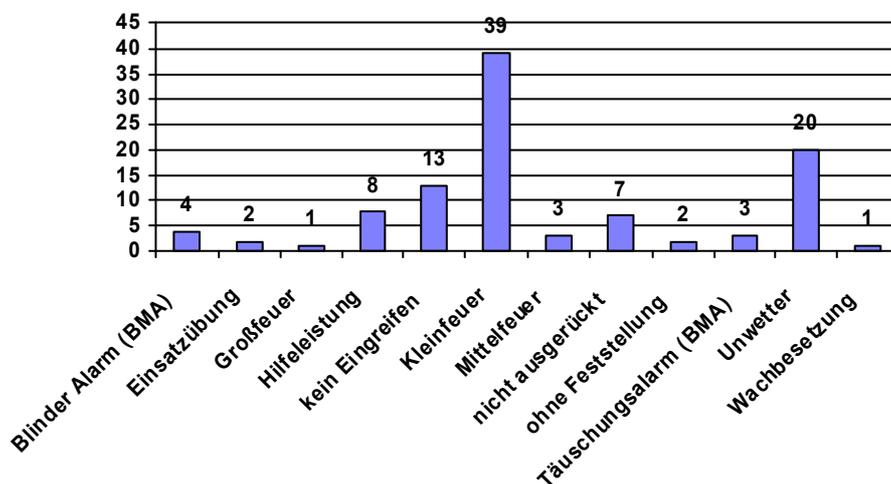


und rutschte rückwärts in einen zwei Meter tiefen Graben. Er blieb unverletzt konnte sich aber nicht selbst aus seinem VW-Käfer befreien. Über eine halbe Stunde musste er in dieser misslichen Lage ausharren, bis das Fahrzeug auf der nur wenig frequentierten Straße, von zwei jungen Frauen entdeckt wurde. Sie alarmierten die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte befreiten den Rentner über die Beifahrtstüre und zogen den unbeschädigten Volkswagen mit dem Löschfahrzeug zurück auf die Straße. Der betagte Mann kam zur Kontrolle in eine Münchner Klinik.

Rückwärts in den Graben Samstag, 26. Dezember 2009 17:49 Uhr Im Moosgrund

Beim Versuch seinen Wagen auf einer einspurigen Straße zu wenden, geriet der 86-jährige Fahrer mit der Hinterachse ins Bankett

Einsatzarten



Unsere Nachbarabteilung Freimann stellt sich vor

Am 26. Mai 1870 sind vier beherzte Männer in Altfreimann zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr zusammengetreten. Diesem nachahmenswerten Beispiel folgten alsbald 22 tatkräftige Männer.



Die Heinrich-Groh-Straße Freimann Anfang des 19. Jahrhunderts

Herr Wilhelm August Otto wurde, als Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr, ihr Hauptmann. Mit ihrer anfänglich bescheidenen Ausrüstung waren sie eifrig bei den angesetzten Frühjahrs- und Herbstübungen beschäftigt, um bei der Brandbekämpfung erfolgreich zu sein. Bei Festlichkeiten in Freimann zeigten sie unter anderem bei Schauübungen ihr Können. Die Freimanner waren bereits einheitlich uniformiert: Jeder Wehrmann trug seine selbst gekaufte Joppe und die dunkelbraune Schirmmütze mit dem roten Streifen. Die Gemeinde hatte sich von der Firma Kirchmeier (neben dem Neuhauertor in München) eine moderne Spritze geleast, zu der der „alte Deschler“ (Gründungsmitglied) einen Wagen baute.

Die Ausrückebezirke: Im Auftrag des königlichen Bezirksamts München gelangte durch den Bezirksfeuerwehrverband München 1 nach Beschluss seiner Versammlung vom 19. Mai 1901 in Grünwald eine Bezirkseinteilung

zur Einführung. Ihr zufolge hatten die Freimanner bei Bränden auszurücken nach: Garching, Milbertshofen, Schwabing, Ober- und Unterföhring. Dieser Plan wurde im Einverständnis des Königlichen Bezirksamtes München auf der Versammlung des

Bezirksfeuerwehrverbandes München-Land am 16. Mai 1915 in Heimstetten für die Feuerwehren links der Isar dahin abgeändert, dass die Freimanner bei Schadenfeuer nur mehr nach Garching und Unterföhring ausrücken mussten, und

von der Garchinger Wehr unterstützt werden sollten.

Des Öfteren eilte die Wehr auch in die Nachbargemeinde Unterföhring, um noch zu retten was möglich war. Die Wehrmänner mussten damals noch auf der Fähr über die Isar setzen, denn die Übergabe der Leinthaler Brücke fand erst am 13. Oktober 1903 statt.

Die Freimanner bekommen ein Löschfahrzeug

Am 14. Oktober 1928 wurde das neue rot lackierte von Chrom und Messing blitzende Magirus-Löschfahrzeug der Feuerwehr mit einem feierlichen Festakt übergeben. Dieser Tag muss als Markstein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Freimann gebucht werden.

An die Spritzenübergabe vor dem Feuerhaus schloss sich eine wohlgelungene Schauübung am Kirchplatz an, die Zeugnis davon ablegte, dass der bei unserer Wehr altherkömmliche Geist der Pünktlichkeit und Ordnung, vereint mit dem unbedingt nötigen Gehorsam und Disziplin und dem straffen Zusammenarbeiten bei den Schulübungen, ernsthaft gepflegt wurde.

Der neue Magirus war ausgestattet mit eingebauter Motorspritze und 8 offenen Sitzplätzen für die Mannschaft, elastikbereift und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 40 km/h. Selbstverständlich war dies für eine kleine Gemeinde von ca. 2500 Einwohnern eine gewaltige Herausforderung, denn das Fahrzeug kostete den stattlichen Preis von 16400 RM. Nach Eintreffen des neuen Lösch-



fahrzeuges wurde mit Eifer geübt, um es zu beherrschen und einsatzfähig zu sein.

Eingemeindung Freimanns und der 2. Weltkrieg

Nachdem Freimann am 1. Oktober 1931 in die Stadt München eingemeindet war, wurde auch die Wehr der Freiwilligen Feuerwehr München unterstellt und unter „Abteilung 15“ geführt. Im Vorfeld wurden natürlich die verschiedensten Bedenken erörtert, so zum Beispiel, ob das neue moderne Löschfahrzeug in der Gemeinde bleiben würde, ob die Stadt für die Uniformen aufkommen würde und andere Fragen dieser Art. Die Führung der Wehr konnte nach mehreren Anfragen bei der Stadtverwaltung diese Bedenken bei den Freimannern zerstreuen. In den letzten Jahren vor Kriegsbeginn war die Freiwillige Feuerwehr schon sehr stark in die Luftschutzmaßnahmen durch entsprechende Ausbildung und Übungen miteinbezogen. Auch der Name der Feuerwehren

wurde geändert in Feuerschutz-Polizei. Am 6. August 1948 fand im Gasthaus "Freimann Hof" die erste Versammlung nach dem 2. Weltkrieg statt. Es ging darum, die Löschgruppe Freimann wieder ins Leben zu rufen. Bei dieser Versammlung am hatte man bereits 18 aktive Mitglieder; im Herbst wurde dann eifrigst begonnen, möglichst schnell eine einsatzfähige Freiwillige Feuerwehr in Freimann zusammenzustellen. Die Führungskräfte wurden in der Hauptfeuerwache von den Leitern der Freiwilligen Feuerwehr München und der Berufsfeuerwehr geschult, die Mannschaft vor Ort am Fahrzeug und den Geräten ausgebildet.

Die Abteilung Freimann der Freiwilligen Feuerwehr München heute

Die Abteilung Freimann ist mittlerweile eine von 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München. Stationiert in der Heinrich - Groh - Straße im Münchner Stadtteil Freimann rückt sie für

gewöhnlich gemeinsam mit den Berufsfeuerwehren der Feuerwachen 7 (Milbertshofen), 8 (Oberföhring) und 4 (Schwabing), zu durchschnittlich 180 Alarmen im Jahr aus.

Zusammen mit den drei Abteilungen Harthof, Feldmoching und Oberföhring bildet sie den Bereich München Nord, dessen Büro auch im Gerätehaus der Abteilung Freimann untergebracht ist.

In der Abteilung Freimann sind zur Zeit 36 aktive Mitglieder (Stand: Dezember 2009) im Dienst am Bürger tätig. Die berufliche Vielfalt in der Abteilung ist enorm. Vom einfachen Schüler über Auszubildende und Studenten, bis hin zu gelernten Meistern in Handwerk und Technik ist hier fast alles vertreten. Dies ist ein für den Einsatzdienst nicht zu unterschätzender Vorteil! Denn wenn einmal fundiertes Fachwissen gefragt ist, kann einem die Freiwillige Feuerwehr oft weiterhelfen.



Fahrzeug und Gerät

Fahrzeugstand Ende 2009

3 LF 16/12

1 RW 1

1 MZF

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40/1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40/2 ist seit August 1996 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 40/1 aus. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Zwei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.3

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40/3 ist seit Februar 2001 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug besitzt kein Stromaggregat und keinen Sprungretter. Ansonsten ist die Beladung identisch mit OF 40.2.



Mehrzweckfahrzeug MZF Nord 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen. Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



Rüstwagen RW1 OF 62.1

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Der Rüstwagen (RW1) mit dem Funkrufnamen Oberföhring 62/1 ist seit November 2003 bei der Abteilung Oberföhring stationiert; er wurde von der Abteilung Harthof übernommen. Der RW 1 enthält eine umfangreiche Ausrüstung zur Durchführung aller technischen Hilfeleistungsmaßnahmen. In erster Linie wird der Rüstwagen zur Befreiung und Rettung von Personen und Tieren aus Notlagen (z.B. Verkehrsunfall, Explosion, Einsturz) eingesetzt. Neben einer fest eingebauten Seilwinde (50 kN) verfügt das Fahrzeug unter anderem über einen tragbaren Stromerzeuger, Rettungsspreizer und -schere, Hebekissen, sowie einen hydraulischen Hebesatz. Zur besseren Ausleuchtung von Einsatzstellen wurde das Fahrzeug zusätzlich mit einem ausfahrbaren Lichtmast nachgerüstet.



Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes

Am 7. Januar 2009 fand der mittlerweile traditionelle Empfang des Stadtfeuerwehrverbandes München im alten Rathaus statt.

Rund 450 Gäste aus Politik, Wirtschaft, von Behörden und anderen Rettungsorganisationen waren der Einladung in den historischen Saal gefolgt. Der stellvertretende Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes München und Chef der Freiwilligen Feuerwehr München, Stadtbrandrat Ruppert Saller begrüßte die Anwesenden.

Danach wurden vier Personen mit der Ehrennadel des Stadtfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Diese Ehrung wird an Personen verliehen, die in außergewöhnlichen Situationen Mut bewiesen oder in selbstloser Weise anderen Menschen aus ihrer Not geholfen haben oder sich um die Feuerwehr in München verdient gemacht haben.

Anschließend wurde vier Mitgliedern die staatlichen Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr überreicht.

Abschließend berichtete Oberbranddirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble über die Ereignisse des vergangenen Jahres und gab einen kurzen Ausblick in das kommende Jahr. Er bedankte sich beim Stadtrat für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, mit denen in den nächsten Jahren wichtige Investitionen von Fahrzeugen über die Neubauten und Modernisierung von Feuerwachen bestritten werden können.

Für alle Anwesenden eine gute Möglichkeit sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Technische Ausstattung Gerätehaus

Für ein sicheres Arbeiten im Feuerwehrdienst ist das Wissen um den Umgang mit Leinen, Knoten und Stichen unverzichtbar.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen unseren Jugendlichen und Aktiven jederzeit die Möglichkeit zu bieten, dies zu beüben und zu trainieren.

Die sechs wichtigsten Knoten, die im Feuerwehrdienst benötigt werden haben wir, zusammen mit der Anleitung wie sie gelegt bzw. gestochen werden, auf einem Brett - unserem Knotenbrett - angebracht. Zimmermanns-



Dies sind die Basisknoten die z.B. für das Aufziehen und Sichern von Geräten oder zur Rettung von Personen benötigt werden.

Das Brett wurde mit Vereinsunterstützung gestaltet, aufgebaut und beschafft. Herzlichen Dank an

und Sackstich müssen von jedem alle Beteiligten. Das Muster eines Krawattenknotens rundet die Knotenkunde ab.

30 Jahre Gerätehaus Oberföhring

Auf Initiative von Bürgermeister Gittel verabschiedete der gesamte Stadtrat der Landeshauptstadt ein Neubauprogramm für zehn Gerätehäuser, das auch einen Neubau für die Abteilung Oberföhring beinhaltet.

Das alte Gerätehaus in der Muspillstraße 8 entsprach nicht mehr den Anforderungen, war viel zu klein und bot nicht den Platz für alle Fahrzeuge. Am 28. März 1978 war es dann soweit.



Auf dem Grundstück der ehemaligen alten Schule an der Muspillstraße 25, konnte mit dem Bau begonnen und bereits am 21. Juli 1978 Richtfest gefeiert werden. Als Meilenstein unseres Vereinsgeschehens wird der 14. Juli 1979 in unsere Annalen eingehen. Das neue Gerätehaus, bestehend aus Dienstgebäude mit Wohnung und Fahrzeughalle für drei Löschfahrzeuge, wurde an die Abteilung Oberföhring übergeben.

Nach der Übernahme haben wir, mit Unterstützung der Branddirektion München, in Eigenleistung unseren Keller als Aufenthaltsraum ausgebaut, im Garten hinter der Fahrzeughalle Holzschuppen als Werkstatt und Lageräume errichtet und vieles vieles mehr.



Zwischenzeitlich stoßen wir auf Grund unserer Personalstärke, des Fahrzeugparks und der gestiegenen Anforderungen an Übung und Ausbildung an die Grenzen des Machbaren in unserem Gerätehaus und natürlich hat sich im Laufe der Jahre auch etwas Geschichte angesammelt. Bis heute hat das Gerätehaus und dessen Lage eine deutliche Verbesserung für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring gebracht.

Fußballturnier im Bereich Nord

Am Sonntag den 14. Juni fand nun bereits zum zweiten mal auf dem Fußballplatz hinter dem Freimanner Gerätehaus das Feuerwehr-Bereichsfußballturnier statt. Die Mannschaften aus Feldmoching, Harthof, Freimann und Oberföhring trafen sich um 14:00 Uhr, um unter vollem Einsatz den Pokal (auch auf Grund seiner Größe "der Schrecken jedes Hausmeisters" genannt) zu sich in die Abteilung zu holen. Nach einer kurzen Ansprache durch den stellv. Bereichsführer und Mitorganisator Christof Wehr, bei der das Motto "fair geht vor" nochmals in den Vordergrund gerückt und die Spielmodalitäten bekannt gegeben wurden (1 Torwart, 5 Feldspieler, 2x 10 Minuten), fand die Auslosung der Spielpaarungen statt. Dabei hatte die Mannschaft von Oberföhring das glücklichste Händchen, da sie als einzige nach jedem Spiel eine Pause einlegen durften.

Als Dritter des Vorjahres ange-reist mussten die Oberföhringer gleich im ersten Spiel gegen den Titelverteidiger aus Freimann an-

treten. In einem sehr ausgegli-chenen Spiel brachte Paul Mutzenbauer die Oberföhringer am Anfang der zweiten Halbzeit mit einem Traumtor in Führung, die dann auch bis zum Abpfiff unter vollem Einsatz der gesamten Mannschaft verteidigt wurde. Diesem unerwarteten Sieg folgte ein durchaus erwartetes 4:0 gegen die Abteilung Harthof, wobei in diesem Spiel viele Chancen un-genutzt blieben. In der vorletzten Partie des Turniers kam es dann zu einem echten Finale, da auch Feldmoching seine beiden Spiele gegen Freimann und Harthof ge-wonnen hatte. Nach dem vor al-lem mit Willenskraft hineingesto- cherten 1:0 durch Christoph Wer-ner folgte kurz vor Abpfiff der ers-ten Halbzeit der ernüchternde Gegentreffer. Aber die Moral der sehr jungen Oberföhringer Mann-schaft war in Takt und so ging man auch in der zweiten Halbzeit durch ein Tor des Oldies T.J., das übrigens dem Abteilungsfüh- rer und Hausmeister von Ober- föhring Markus Wehr gewidmet wurde, in Führung. Doch wieder- um konnten die Feldmochinger mit einem strammen Schuss ins kurze Eck, bei dem unserem Su-



per Goalie Matthias "Matze" Werner die Sicht versperrt war, den Ausgleich erzielen.

Die Oberföhringer hatten aber ihre Chance gewittert und blieben am Ball. Nach einer gefühlvollen Flanke aus dem Halbfeld konnte der andere Oldie im Team - Christof Wehr - gefühlvoll einköp- fen. Die verbleibenden 70 Sekun- den verhinderte ein Fünferab- wehrriegel ein weiteres Gegentor und somit stand der Sieger des diesjährigen Bereichsturniers fest - **Oberföhring**.

Nachdem das Fußballfeld wieder von Pavillons, Bierbänken, Was- serflaschen usw. befreit war, kam man im Biergarten der Abteilung Freimann zusammen.

Hunger und Durst wurden mit Wurstsalat und verschiedensten Getränken bekämpft. Nach der Pokalübergabe wurde die Sie- gesfeier durch ein brennendes Gebäude auf dem alten Oberföhr- inger Ziegeleigelände jäh unter- brochen.

Der Pokal fand dennoch seinen Weg ins Gerätehaus OF. Vielen Dank nochmal an alle Organisa- toren und vor allem an die Abtei- lung Freimann, die wieder ein hervorragender Ausrichter und Gastgeber war.



Unterstützung der Arbeiten am Ziegelei-Maschinenhaus

Am Samstag den 28.11.2009 haben wir die Arbeiten am alten Maschinenhaus der ehemaligen Ziegelei Josef Haid, im Baugebiet "Alte Ziegelei Deck" unterstützt. Der Verein Nordostkultur setzt sich seit längerem für den Erhalt des Hauses ein, um ein Stück Geschichte Oberföhrings zu bewahren. Besonders wertvoll wird das Haus durch sein Innenleben. Es ist das komplette Maschinenensemble aus den 1930er-Jahren erhalten, das zur Ziegelproduktion bis in die 1960er-Jahre im Einsatz war. Über 1000 Münchner haben sich durch ihre Unter-

schrift für die Bewahrung des Andenkens an die alte Oberföhringer Ziegelei ausgesprochen. Inzwischen (Stand April 2009) scheint der Abriss des Maschinenhauses gebannt. Nach dem Architektenentwurf wird es auf einem kleinen Platz in der neu zu

bauenden Wohnsiedlung stehen. Auch über die Versetzung eines der Trockenstadel der Ziegelei wird nachgedacht.

Wir hoffen damit einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Oberföhringer Geschichte geleistet zu haben.



Übung Hochhausbrand in der Arabellastrasse



Dank der Unterstützung der Bayerischen Versorgungskammer bot sich unserer Abteilung die seltene Gelegenheit, den Brand in einem Hochhaus zu üben. Das leerstehende, zum Abriss vorgesehene Gebäude in der Arabellastrasse wurde vom Eigentümer für drei Übungstermine zur Verfügung gestellt. Am 24.07.09 erfolgte die erste Übung. Angenommen wurde ein Brand im 7. OG in einer Teeküche. Alarmierung erfolgte über die Brandmeldeanlage. In München wurde vor ca. 2 Jahren ein Konzept entwickelt, wie bei einem Brand in einem Hochhaus verfahren wird. Nach diesem Konzept geht zuerst ein Stoss-

trupp (5 Aktive) in das Brandgeschoss zur Menschenrettung und Brandbekämpfung vor. Ein weiterer Trupp richtet das Depotgeschoss (Sammelpunkt und Materialnachschub) ein. Zeitgleich erfolgte die Einspeisung in die Steigleitung. Innerhalb kurzer Zeit konnte der Brand erfolgreich bekämpft werden und drei verletzte Personen zur Sammelstelle ins Erdgeschoß verbracht werden. Am 10.08.09 wurde die zweite Übung zusammen mit der Feuerwache 8 der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Das Szenario war nahezu das gleiche wie bei der ersten Übung. Jedoch konnte an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr (BF) aktiv geübt werden. Da ge-

rade in unserem Ausrückebereich die Zusammenarbeit mit der Feuerwache 8 sehr eng ist und wir des öfteren im Erstangriff zusammentreffen, war diese Übung sowohl für BF als auch die Freiwillige Feuerwehr eine gute Gelegenheit, den gemeinsamen Einsatz realitätsnah zu üben. Eine weitere Übung fand am 24.08.09 ebenfalls mit der Feuerwache 8 statt. Die Möglichkeit realitätsnah in einem Hochhaus zu üben war für alle Beteiligten eine Herausforderung und eine willkommene Abwechslung. Für den Einsatzdienst und die Zusammenarbeit konnten viele Erkenntnisse gewonnen werden, die uns sicherlich im Ernstfall helfen werden, einen Brand in einem Hochhaus mit einer routinierten Vorgehensweise sicher und schnell bekämpfen zu können. Vielen Dank an die Bayerische Versorgungskammer für die Bereitstellung des Gebäudes sowie allen Beteiligten der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr für deren Mitwirkung und Unterstützung.

Besuch aus Kapstadt / Südafrika

Am Freitag, den 23.10.2009 durften wir eine Delegation von Sicherheitskräften aus Kapstadt / Südafrika in unserem Gerätehaus willkommen heißen. Die fünfköpfige Delegation der "Cape Town City Emergency Services" war eine Woche lang Gast der Feuerwehr München und informierte sich in dieser Zeit über den Aufbau, die Struktur und Einsatzkonzepte der Feuerwehr München und des THW sowie die, speziell während der WM 2006 praktizierten, Einsatz- und Notfallkonzepte.

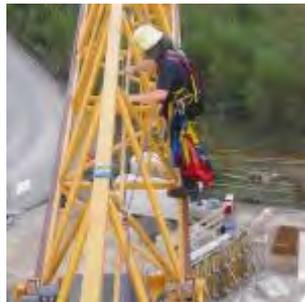


Nach einem kleinen Mittagessen im Gerätehaus folgte die Präsentation der Freiwilligen Feuerwehr München über Struktur, Alarmierung, Einsatz und Ausbildung. Ebenso wurde unsere Jugendarbeit und die Mitgliedergewinnung vorgestellt. Da man in Kapstadt

derzeit noch über keine freiwillige Feuerwehr verfügt, galt ein besonderes Interesse dem Engagement und der Arbeit auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis.

Eine kleine Fahrzeugschau rundete die Vorstellung der Freiwilligen Feuerwehr München ab.

Übung in luftiger Höhe



Geübt wurde der Einsatz des Gerätesatzes Absturzsicherung und dessen sichere Anwendung. Auf einem Kran musste in ca. 35m Höhe eine Person, in unserem Fall ein Höhenretter der Berufsfeuerwehr, auf dem Ausleger mit dem Rettungsdreieck gesichert und betreut werden. Besonderer Wert wurde auf die korrekte Anbringung der Zwischensicherungen und die Eigensicherung gelegt.

Eine Vielzahl unserer Einsätze erfordert das Arbeiten auf Dächern, an Bäumen, Hochhäusern und Kränen.

Bei unweatherbedingten Einsätzen nach Sturm oder Schnee oder zur Sicherung von Personen muss in absturzgefährdeten Bereichen gearbeitet werden. Hierfür sind wir mit einem sogenann-

ten Gerätesatz Absturzsicherung ausgestattet. Dieser besteht aus einem Industrie-Haltegurt zur Eigensicherung, einem 70m Sicherungsseil, diversen Bandschlingen sowie einem Rettungsdreieck zur Sicherung von in Not geratenen Personen. Der ganze Satz ist in einem Rucksack zum besseren Transport verpackt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Kollegen der Höhenrettungsgruppe Berufsfeuerwehr (Feuerwache 8) für deren Unterstützung.

Jugendfeuerwehr Bereich Nord

Das zurückliegende Jahr begann, spektakulär mit unserer "Pflichtveranstaltung", der Jugendversammlung. Hierbei wurde der Dienstplan von den Jugendlichen genehmigt und einige Worte über die Unfallverhütungsvorschriften verloren.

Auch wurden turnusgemäß ein neuer Jugendsprecher und eine Jugendsprecherin gewählt. Stefanie Ahrberg, 16 Jahre und Daniel Seidl, 15 Jahre alt wurden für zwei Jahre ins Amt gewählt.

Dann konnte das neue Jahr endlich beginnen...

Neben den Pflichtthemen der Bereichseinweisung (z.B. Hydrantenkunde, Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr München, Schlauchkunde, Gerätekunde) waren wir bemüht, die Jugendfeuerwehr (JF) so altersgerecht, wie es uns möglich war, herüber zu bringen.

Bei Veranstaltungen der Abteilungen wurden wir angefordert und waren mit unserem Stand präsent.

Außerdem fand wieder eine historische Jugendversammlung statt, auf der beschlossen wurde, dass jetzt auch Jugendliche ab 12 Jahren in München zur Jugendfeuerwehr gehen können. Diese neue Regelung war nötig, da sich immer mehr unter 14jährige bei der JF gemeldet hatten und der rechtliche Rahmen diese Möglichkeit einräumt. Mittlerweile haben wir 3 Mädchen unter 14 und einen Jungen.

Das Schmankerl des Jahres durfte natürlich nicht fehlen und so hielten wir unseren BF-Tag im Juni ab. An diesem stellten wir eine 24h Schicht der Berufsfeuerwehr nach, nur mit mehr Einsätzen, die selbstverständlich alle spektakulär waren.

Unser Stützpunkt war im Feuerwehrhaus Oberföhring (An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank für das Verständnis der gan-

zen Familie Wehr).

Es galt wieder spektakuläre Einsätze zu bewältigen, wie z.B. mit dem hydraulischen Rettungssatz Paletten zu zerkleinern oder in Harthof eine Person zu retten, die unter einem Unimog eingeklemmt war. Auch ein Tier auf einem Freimanner Baum konnte uns nicht entkommen. Dank der spektakulären Kochkünste der Ausbilder und Jugendlichen gab es Spaghetti alla JF. Das obligatorische Feuer in der Nacht war wieder das Highlight. So einen BF-Tag könnten wir einmal monatlich machen, wenn es nach den Jugendlichen ginge. Aber da haben die Ausbilder und die Kameraden aus den Abteilungen etwas dagegen, die uns dankenswerterweise jedes Mal die Einsätze her-



richten, egal wie spät es ist (wirklich egal).

Das alljährliche Grillfest mit den Eltern fiel diesmal ins Wasser weil praktisch alle Ausbilder bei der Außenübung in Wildflecken dabei waren. Diese Übung ist zu vergleichen mit einem 4Tages BF-Tag für Große, bei dem auf einem Bundeswehrgelände Autos explodieren, Personen gerettet werden müssen, die in großen und verrauchten Gebäuden vermisst werden sowie in verunfallten Autos eingeklemmt sind oder mit Hubschraubern von Dächern gerettet werden.

Nach den großen Ferien fingen wir mit einer Funkübung (Schnitzeljagd) an, die wir zu Fuß in drei Trupps machten. Jeder musste einen von 4 Einsätze bearbeiten

Im Oktober hatten wir wieder ein echtes Highlight: Albert Schraufnagel zeigte uns sein Heizkraftwerk

(HKW) Nord und erklärte uns, wo der Strom aus der Steckdose eigentlich herkommt.

Am Anfang der HKW Begehung waren wir noch so wenig Leute, dass wir die JF-Mitte einladen uns zu begleiten. Letztendlich waren wir an diesem Termin über 20 Leute.

Diese erfreuliche Entwicklung hält immer noch an und ist zu einem großen Teil auf die Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung Harthof zurückzuführen. Auch in Freimann scheint die Werbung für die JF Früchte zu tragen. Wie bereits oben erwähnt, schlägt hier die herabgesetzte Altersgrenze auf 12 Jahre, voll durch. Auch Zahlen hinter den Namen kommen häufiger vor, werden aber so schnell die Zahl 5 (Wiesheu) nicht mehr erreichen.

Der nächste Höhepunkt war der Besuch der Feuerwache 1 und dessen Museum. Christof Wehr (Abt. OF) führte uns durch seine Wache und das eindrucksvolle Museum.

Der letzte Termin vor der Weihnachtsfeier war eine Idee von zwei unserer "alten" Jungen und sehr aufwändig gestaltet. So mussten Personen aus einem rauchenden Kanal, von einem Baum und ein wirr umherlaufender Mensch gerettet werden.

Um dem weiter zu erwartenden Zuwachs Herr zu werden haben wir unerwartet professionelle Unterstützung bekommen. Jens Luther ist Lehrer und kennt die Situation an Schulen und in der Feuerwehr.

Der Personalstand Ausbilderseitig ist auf 4 geschrumpft. Bei den Jugendlichen gab es eine sehr positive Entwicklung auf jetzt effektiv 15.

Das war der Bericht der Jugendfeuerwehr München-Bereich Nord. Für die Jugendfeuerwehr München-Bereich Nord Robert Schlierf

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Geschäftsadresse:

Muspillstraße 25
81925 München

Telefon: 9574438
Fax: 95959401

E-Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

Geschäftszeiten:

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
Filiale Herkomerplatz
Oberföhringer Str. 2
81925 München
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 € / Jahr

Vorstandschaft:

Vorsitzender:	Schroll Bernhard
Stellvertreter:	Stärkl Christoph
Stellvertreter:	Rost Werner
Abteilungsführer:	Wehr Markus
Kassier:	Blamberger Margot
Schriftführer:	Rößner Johannes

Ausschussmitglieder:

Vorstandschafft:	(wie genannt)
Vertreter der ehemals Aktiven:	Schlierf Friedrich (Ehrenmitglied)
Vertreter der Aktiven:	Schroll Bernhard
Protokollführer:	Jansen Thomas
stimmer. Ehrenmitglied:	Kästle August sen. (Ehrenkommandant)
Jugendbeauftragter:	Schlierf Robert

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschafft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

Dienstgrade:	Jacobs Werner
	Meyer Thomas
	Rost Werner
	Stärkl Roman
	Wehr Christof

In der Vereinsführung sind folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

Ehrenmitglieder:	Hierl Edi
	Hiermann Helmut
	Kästle August sen.
	Kost Manfred
	Ried Georg
	Schillinger Michael sen.
	Schlierf Friedrich
	Schlierf Wolfgang
	Wehr Willibald
	Wittmann Eduard
	Zaigler Franz
Kassenprüfer:	Perau Adolf
	Meyer Ernst

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

Abteilungsführer Oberföhring:	Wehr Markus
für aktive Mitglieder:	Jacobs Werner
	Probst Robert
	Stärkl Roman
	Wiesheu Franz
für passive Mitglieder:	Hierl Eduard
	Wehr Willibald
für fördernde Mitglieder:	Engelmann Erich
	Perau Adolf

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2009 gewählt.

Der Verein ist Mitglied:

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

Mitgliederbewegungen

Jugend

Eintritte: Drossbach Eleonora
Drossbach Julius
Hotschek Caroline

Übernahmen: siehe Aktive Eintritt

Aktive

Eintritte:	Ahrberg Stefanie Hotschek Andeas Mittermaier Johannes Schadli Jens Schmidt Andreas Schulze Stefan Valtin Peter	Austritte:	Frühwirth Yvonne Maier Tobias Kellerer Elisabeth Schadli Jens Walker Gert Wiesheu Maria Wiesheu Martin
------------	--	------------	--

Passive

Eintritte:	Frühwirth Yvonne Kellerer Elisabeth Walker Gert Wiesheu Martin	Maier Tobias Schadli Jens Wiesheu Maria
------------	---	---

Ehrenmitglieder

keine Veränderungen

Förderer

Eintritte: Ahrberg Klaus
Albrecht Klaus
Breitensträter Wolfgang
Regensburger Johannes

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberföhringer Feuerwehr!

Mitgliederstand	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung
Aktive	50	49	-1
Jugend	4	5	+1
Kommando	4	4	0
Passive	49	56	+7
Ehrenmitglieder	11	11	-
Förderer	178	179	+1
Gesamt:	296	304	+8

Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande

Einige ehemals Aktive wollten sich nach dem Erreichen der Altersgrenze in der Feuerwehr weiterhin kameradschaftlich treffen. Die „Oberföhringer Feuerwehr-Hacklstegga-Bande“ (H-B) ben etwas intensiver mitarbeiten. Die Organisation liegt in Händen von ehemaligen Führungskräften der Feuerwehr, die sowohl den Feuerwehrdienst, wie auch die Vereinstätigkeiten gut miteinander verbinden können.



war das Ergebnis. Im Juli 2009 waren es bereits 13 Jahre, dass sie, Gott sei Dank, schon bei 172 Unternehmungen unterwegs sein konnten. Die H-B ist ein Teil des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Oberföhring, gegr. 1870 e.V.“

Gegenüber der Vorjahre hat sich nicht viel geändert, wir sind alle nur 1 Jahr älter geworden. Bei 30 Hacklstegga, per 31.12.2009, bedeutet dies einen Anstieg von 30 Jahren, das Gesamtalter liegt jetzt bei 2093 Jahre, im Durchschnitt bei 69,76 Jahre. Die Hacklstegga-Bande setzt sich zur Zeit aus 19 ehemaligen Aktiven (den sogenannten „passiven Mitgliedern“) und 11 langjährigen Vereinsmitgliedern (den „fördernden Mitgliedern“) zusammen, die aber alle im Vereinsle-

ben etwas intensiver mitarbeiten. Die Organisation liegt in Händen von ehemaligen Führungskräften der Feuerwehr, die sowohl den Feuerwehrdienst, wie auch die Vereinstätigkeiten gut miteinander verbinden können. Es wohnen nicht mehr alle Passiven in der näheren Umgebung, deshalb sind weitere Kameraden in die Planung und Organisation mit eingeschlossen. Nachdem sich der Jahres-Ablauf relativ gut eingespielt hat, wollen wir daran auch nichts ändern, es sei denn, es ist für den Fortbestand dieses Vereinsbereiches notwendig.

Was war alles los im Jahr 2009: Im Gerätehaus hatten wir uns an 11 Monaten je 1x getroffen, im Mai 2009 zusätzlich am „Florianstag“. Dabei ist der Gedankenaustausch, gleich ob Krankheit, Feuerwehr oder Fußball, usw., immer lang und manchmal auch strapaziös. Hauptsache ist aber immer das kameradschaftliche Zusammen-

sein. 2 weitere Termine waren Feiern unserer Hacklstegga im Gerätehaus, sowie die Jahreshauptversammlung (Mitgliederversammlung) der „Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring, gegr. 1870 e.V.“, die von 18 Hacklstegga besucht werden konnte. Unsere Ausflüge und Wanderungen gehen größtenteils ins Münchner Umland (vornehmlich S-Bahn Bereich). Im vergangenen Jahr waren Oberschleißheim, Planegg, Ebersberg, Tutzing, Sauerlach, Andechs (2x Solo) und Wolfesing die Ziele. Im Stadtgebiet war eine Wanderung nach Hinterbrühl. Etwas weiter hinaus ging es mit Wanderungen von Gmund über den Höhenweg nach Tegernsee, rund um den Schliersee und um die kleinen Osterseen. Insgesamt wurden 89 Kilometer gewandert. Auch ein gemeinsames Weihnachts-Mittagsessen hatten wir im Airbräu am neuen Flughafen. Die größte Teilnahme hatten wir bei einer Geburtstagsfeier unseres „Hacklstegga – Senior“, anlässlich seines 80. Geburtstag. Mit 45 Teilnehmern (mit unseren Frauen) waren wir der Einladung gefolgt. Anfang August, es hängt ebenfalls mit Geburtstagen zusammen, war die H-B zu einem „Südtiroler-Abend“ auf die Alpe hinter dem Gerätehaus eingeladen. Es ist immer bewundernswert wie lange diese

Südtiroler Abende dauern und fast in den nächsten Tag hinein gehen (wenigstens für den, der zusperren muss). Hauptsache es war wieder zünftig. Unsere Frauen sind selbstverständlich bei den Wanderungen und Ausflügen mit eingeladen, eine Ausnahme bilden, jeweils im Mai und

mit monatlich einem Wander- oder Ausflugstermin, monatlich ein Treffen im Gerätehaus und zusätzlich besonderen Terminen, auf die erst im Laufe des Jahres hingewiesen werden kann. In monatlichen Rundschreiben weisen die Hacklstegga darauf hin. Es gibt jedes Jahr im Dezember

kommen. So können wir spätestens zum Mittagstisch wieder alle zusammen sein.

Mit aus diesem Grund haben wir uns 2009 erstmals Gedanken gemacht, wie die doch sehr bewährte Vereinstätigkeit der H-B durch Zuwachs neuer Kameraden fortbestehen kann. Dies liegt sowohl im Interesse der Vereinsführung, wie auch der Feuerwehrkameraden. Natürlich setzen wir uns deshalb mit der Führung von Feuerwehr und Verein zusammen. Die Feuerwehr in Oberföhring ist speziell durch die sehr gute Führung der Feuerwehr und des Vereins bekannt. Naturgemäß wird die derzeitige H-B auch immer älter und dadurch auch weniger beweglich. Die Teilnahme wird demnach zwangsläufig nach und nach zurück gehen. Es ist dabei ein Modell entstanden, dass durchaus für Nachschub sorgen kann. Es wurden ehemalige Aktive angeschrieben, die schon einige Jahre den Feuerwehrdienst, aus was für Gründen auch immer (familiär, geschäftlich, gesundheitlich, usw.) nicht bis zum Ende des gesetzlich möglichen Feuerwehrdienstalters ausführen konnten. Früher war die Dienstaltersgrenze in Bayern 60 Jahre, seit März 2008 sind es 63 Jahre. Nur sehr wenige Kameraden hatten den Dienst, der sich in den letzten Jahren, gegenüber früher, sehr stark ausgeweitet hat, bis zu dieser Grenze ausüben können. Dennoch war und ist die Kame-



Oktober, unsere „Solo-Ausflüge“, in diesem Jahr gingen beide Wanderungen nach Andechs. Unsere Frauen haben seit einiger Zeit an diesen Tagen eigene Ausflüge organisiert, eine sehr nette Art um später heimzukommen als wir. Ein gemeinsames Treffen mit den Aktiven der Oberföhringer Feuerwehr hatten wir im Juli im Gerätehaus. Der Feuerwehrverein lädt dazu die Aktiven, die Passiven und die restliche H-B ein. Bei diesem Grillfest ist der Nachmittag überwiegend in der Hand der älteren Generationen und geht mit dem Abend langsam und unbemerkt in die Hände der aktiven Mannschaft über, wobei zum Ende der Grillfeierlichkeiten von der H-B meist nichts mehr zu sehen ist.

Die Planung für das Jahr 2010 läuft, wie in den Jahren vorher,

einen „Hacklsteggakalender“ mit den Terminen für das gesamte folgende Jahr. Dabei wird erst der Dienstplan der Aktiven abgewartet. Anschließend wird die Belegung der Räumlichkeiten im Gerätehaus, in Absprache mit der Abteilungs- und Vereinsführung, durchgeführt. In all den Jahren konnten diese Einteilungen reibungslos abgewickelt werden. Für dieses Entgegenkommen des Feuerwehrvereins und auch der Aktiven Mannschaft wollen wir uns ganz besonders bedanken.

Unsere Unternehmungen legen wir schon seit ein paar Jahren so, dass man zum Gasthaus wo unser Mittagstisch stattfindet, auch mit dem PKW anreisen kann. Dadurch wird es unseren Kameraden, welche nicht mehr mitwandern können, ermöglichen, anderweitig zu uns zu





radschaft zu den anderen Aktiven geblieben. Wenn man jetzt, so unsere Gedanken, den vom aktiven Dienst ausgeschiedenen Kameraden wenigstens die Möglichkeit gibt zu den Terminen der

Die ersten Versuche sind gelaufen. Sowohl bei den Gerätehaus-terminen, wie jetzt auch im Januar bei einem Wandertermin, war Interesse und eine Teilnahme da. Sicher muss sich dies erst ein-

Hackls te gga - spielen, aber Berührungsängste gibt es unter Kameraden sowieso nicht.

wäre hier eine große Lücke geschlossen. Es bestünde später, bei Beendigung des Berufslebens die Möglichkeit auch in den Wanderbereich einzusteigen und so lückenlos am Vereinsleben teil zu nehmen.

An dieser Stelle ist es auch an der Zeit der Vereins- wie der Feuerwehrführung in Oberföhring zu danken, dass die Planungen und Ausführungen der H-B immer so gut und wohlwollend unterstützt wurden.

Der Vertreter der Passiven, Friedrich Schlierf (da oide-Distler)

Vereinsaufgaben - Brandschutzerziehung Kinder

Brennt Kreide? Kann Metall Brennen? Kinder sollen die Gefahren des Feuers und die Brennbarkeit verschiedenster Stoffe kennen lernen.

Wo geht das besser als bei der Feuerwehr im Rahmen einer Brandschutzerziehung? Das ist aber nur ein kleiner Bestandteil des ca. 1,5 stündigen Besuches bei uns.

Unser Programm beinhaltet folgende Themen: Wann kann man die Feuerwehr rufen; wie wird sie alarmiert; was muss ich machen, wenn es brennt; wie schütze ich mich gegen den Rauch. Einen Teil nimmt auch die Ausrüstung des Feuerwehrmannes ein. Wir wollen den Kindern die Angst vor dem Feuerwehrmann nehmen, der mit der Maske und dem Atemschutzgerät so komisch aussieht und für Kinder so angsteinflößende Geräusche von sich gibt.

Wie schlage ich am besten einen Feuermelder ein und was passiert dann genau? Und vor allem, warum darf ich nicht zum Spaß die Feuerwehr rufen? Wie kann ich eigentlich Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann werden. Was für

einen Unterschied gibt es zwischen einem Freiwilligen- und einem Berufsfeuerwehrmann? Welche Aufgaben muss ein Floriansjünger erledigen können? Welche Ausrüstung benötigt er bei seinen Einsätzen? Viele dieser Fragen werden im Rahmen der Brandschutzerziehung behandelt. Doch die Kinder wollen manches bis ins Detail wissen, darum steigen wir bei diesen Themen etwas tiefer ein, was auch gut so ist.

2009 haben wir 13 Schulklassen während der regulären Unterrichtszeit unterwiesen. Diese Tätigkeit gehört zu unseren ureigensten Aufgaben. Meistens besuchen uns die Schulklassen im Rahmen eines Ausfluges. Doch zu Schulen, die uns wegen der Entfernung nicht zu Fuß besuchen können, kommen wir auch ins Klassenzimmer, um auch hier unser Wissen und unsere Erfahrungswerte weiter zu geben.

Der größte Anteil der Brandschutzerziehung richtet sich aber nicht an die Schulen, sondern an die Kindergärten. Mittlerweile ist es ein offenes Geheimnis, dass sich zur Feuerwehr in der Muspilstasse ein schöner Ausflug ma-

chen lässt, bei dem es für die Kinder was zu erleben und zu lernen gibt. Uns kann es nur recht sein, denn wir können bei den Kindern einen wirklich bleibenden Eindruck hinterlassen.

Bei den Kindergärten gehen wir mehr auf die für die Kinder greifbaren Dinge ein, wie Mantel, Helm, Schläuche, Rohre usw. Alles dürfen sie anfassen, probieren und teilweise auch damit spielen. Einen kleinen Löscherfolg können die jungen Besucher auch erzielen, indem sie mit einem echten Feuerwehrstrahlrohr einen Eimer umspritzen dürfen. Am Ende gibt's ein kleines Geschenk und als Abschiedsgruß Blaulicht und Martinshorn.

Etwa 20 Kindergartengruppen kommen jährlich und alle versicherten uns, im nächsten Jahr wieder zu kommen. So wird es also am Vormittag bei der Oberföhinger Feuerwehr nie langweilig.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Aktiven dies viel Freizeit für diese Aufgabe investieren.

Florianstag - Tag der offenen Tür

Am Samstag den 09.05.2009 fand unser diesjähriger Tag der offenen Tür statt. Das schöne Wetter, die angebotenen Vorführungen sowie die zahlreichen Attraktionen sorgten für einen erfolgreichen und gut besuchten Florianstag.

Eröffnet wurde der Florianstag mit einer feierlichen Messe in Sankt Lorenz die vom Männergesangsverein gestaltet wurde. Um 14:00 Uhr bereits begann sich der überdachte Biergarten zu füllen und war dann auch schon bald bis auf den letzten Platz besetzt. Es waren zwar noch freie Sitzplätze in der Halle, jedoch wollten sich nur einige wenige bei diesem Wetter im Inneren aufhalten.

Diejenigen die sich im Biergarten mit Kaffee, Kuchen oder mit etwas deftigem vom Grill gestärkt hatten konnten zwischen zahlreichen Attraktionen wählen.

So konnte man ein Auto mit Hebekissen hochheben und am Feuerlöschsimulator konnte jeder selbst einmal ein Feuer löschen. Wer den sportlichen Ehrgeiz suchte konnte selbst eine Drehleiter bis zum Korb hinauf besteigen. Belohnt wurde er mit einem traumhaften Blick über das sonnige München.

Für unsere kleinen Gäste stand auch in diesem Jahr eine große Hüpfburg und eine Spritzwand bereit. Zudem konnten unsere



Gäste ihr Geschick an der "unbegehbaren Leiter" und in einem Geschicklichkeitsparkour unter Beweis stellen.

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit bei der Fahrzeugschau, sich die Ausrüstung und auch die Aufgaben der Feuerwehr erklären zu lassen. In 2 Schauübungen konnten Interessierte dann genau beobachten wie die Feuerwehr arbeitet. Dazu wurde im Brandsimulationscontainer ein Feuer entzündet das dann durch die Feuerwehr gelöscht wurde. Zuvor konnten die Besucher sehen wie ein Brand entsteht, mit welchen Gefahren zu rechnen ist und wie man den Entstehungsbrand bekämpft. Außerdem wur-

de dargestellt wie früh ein Rauchmelder auf einen Brand hinweist und so für Sicherheit im Haushalt sorgt.

Zudem boten wir für unsere jungen Gäste noch eine Brandschutzzerziehung an. Die nahezu explosionsartige Verbrennung eines Christbaums beeindruckte Eltern und Kinder gleichermaßen. Beendet wurde der Abend dann noch mit der Vorführung einer Fettexplosion, um unsere Besucher eindrucksvoll auf die Gefahr brennendes Fett nicht mit Wasser zu löschen, hinzuweisen.

Danke an dieser Stelle an die vielen Helfer die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Faschingsumzug

Im Rahmen des Gaudiwurms in Oberföhring konnten wir in diesem Jahr Präsident Obama als Gast begrüßen. Standesgemäß fuhr der Präsident in seiner Limosine die vom Secret Service begleitet wurde.

In der Johanneskirchner Strasse verließ Präsident Obama seine Staatskarosse um ein Bad in der Menge zu nehmen. Dabei verteilte Barack Obama Autogramme und begrüßte seine Fans. Zu aufdringliche Fans konnten vom Secret Service mittels einer eigens zum Schutz des Präsidenten gefertigten Waffe, der Konfettikanone, erfolgreich in Schach gehalten werden.

Unter den Blicken zahlreicher Faschingsfreunde und Fans des US-Präsidenten entlang des Zugwegs bahnte sich der Gaudiwurm den Weg vom Johanneskirchner Maibaum in den Bürgerpark nach Oberföhring.

Trotz des teilweise schlechten Wetters ließen sich die meisten die Freude nicht verderben und feierten entlang der Zugstrecke und im Anschluss im Bürgerpark. Erstmals in diesem Jahr beteiligte sich die Feuerwehr Oberföhring nicht nur mit einem Faschingswagen sondern half auch bei der Verpflegung der Gäste.

Um exakt 16:59 Uhr wurde die letzte und damit 250-igste Halsgratsemmel vom Grill verkauft.

Wir freuen uns schon wieder auf eine Teilnahme in 2 Jahren.

- Helau -



Vorstandsneuwahlen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring fanden am Freitag, den 3. April 2009 turnusgemäß die Vorstandswahlen des Vereins (alle 5 Jahre) statt. Für die Wahlen waren alle Mitglieder eingeladen.

Mit einem einstimmigen Ergebnis wurde Bernhard Schroll erneut zum 1. Vorsitzenden und Christoph Stärkl und Werner Rost zu seinen Stellvertretern gewählt.

Die Vereinsführung wird durch die wiedergewählte Kassiererin Margot Blamberger, und den neu hinzugekommenen Schriftführer Johannes Rößner vervollständigt. Abteilungsführer Markus Wehr ist

durch sein Amt automatisch Mitglied in der Vereinsvorstandsschaft. Zum Protokollführer wurde Thomas Jansen einstimmig gewählt. Als Vertreter der ehemals Aktiven blieb Friedrich Schlierf in seinem Amt. Insgesamt eine

gute Mischung aus erfahrenen und jungen Mitgliedern.

Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit in den vergangenen fünf Jahren. Allen neu hinzugekommenen viel Spaß und



Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit und Mitarbeit in der Oberföhringer Feuerwehr-Vereinsführung.

(Bild: v.l.n.r. F. Schlierf, M. Wehr, M. Blamberger, B. Schroll, C. Stärkl, J. Rößner, W. Rost)

Betreuung der Martinsfeuer in zahlreichen Kindergärten

Wie auch schon die letzten Jahre wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Martinsfeuer in den Kindergärten der Umgebung betreut. So wurden am 11.11.2009 von insgesamt 9 Aktiven die Feuer in den Kindergärten St. Lorenz, Kindergarten im Bürgerpark und in der Schnorr von Carolsfeldstrasse abgesichert.

Am 12.11. kümmerten wir uns mit 3 Aktiven um das Martinsfeuer im Kindergarten St. Johannes.



Der Tradition folgend singen die Kinder mit Ihren Laternen und begeben sich dann mit dem Hl. St. Martin auf einen kleinen Umzug. Der Umzug endet dann am

Kindergarten wo dann die Kinder mit Ihren Eltern ein Abschluslied am Martinsfeuer singen. Im Anschluss folgt ein geselliges Beisammensein mit Kinderpunsch und Gebäck.

Als die Feierlichkeiten beendet waren löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste der Martinsfeuer und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten.

Weihnachtsfeier 2009

Wie schallts von der Höh, Hollareidullio. So schallte es zu Beginn der Theateraufführung durch den Pfarrsaal St. Lorenz. Ein Parodie auf das bekannte Rustikal „Der Watzmann“ von Wolfgang Ambros und O.W. Tauchen stand auf dem Programm.

Es sollte die Zeit Anfang der 70iger Jahre bei der Oberföhringer Feuerwehr etwas auf den Arm nehmen. Unser Berg hieß diesmal auch nicht Watzmann sondern Schuttberg Großlappen und die Geiltalerin wurde zur Großlappnerin.

Und nachdem sich alle Feuerwehrmänner in die Großlappnerin verschaut hatten und niemand mehr die unzähligen Alarme am

Müllberg Großlappen fahren konnte, mussten die Frauen ran. So wurde die Idee der Feuerwehrfrauen erfunden, die bis heute standhält.

Aber nicht nur Theater stand auf der diesjährigen Weihnachtsfeier



auf dem Programm.

Es gab natürlich auch, wie gewohnt, eine reichhaltige Tombola mit vielen Gewinnchancen.

Davor wiederum wurden dienstli-

che und vereinsinterne Ehrungen durchgeführt. Von erfolgreichen Leistungsprüfungen, über Beförderungen zum Hauptfeuerwehmann oder Oberbrandmeister (was wirklich sehr selten vorkommt) bis zur 40 jährigen Vereinsmitgliedschaft.

Der besinnliche Teil zu Beginn der Weihnachtsfeier wurde eröffnet mit einem wohlschmeckenden 3 Gänge Weihnachtsmenü und ging zu netten Geschichten umrahmt durch die Stubenmusi über.

Es war wieder eine sehr gelungene Weihnachtsfeier, die unseren Mitgliedern mit viel Aufwand und Einsatz einen äußerst kurzweiligen und vielseitigen aber auch besinnlich und lustigen Abend bot.

Vereinschießen

Auch beim 29. Oberföhringer Vereinschießen war unser Verein wieder ganz vorne mit dabei.

Der Herrenmannschaft gelang es erneut (und das schon zum 23. Mal), den ersten Platz unter den gestarteten Herrenmannschaften zu erringen. Bei den Damen belegten die Schützinnen den sehr



erfolgreichen zweiten Platz.

Im Preisschießen schnitten wir nicht ganz so gut ab, freuten uns

dennoch über zahlreiche Sachpreise bei den Teilern.

Wir hoffen natürlich im nächsten Jahr wieder genauso erfolgreich zu sein, da wir in unserer etwas schwächeren Disziplin, dem Fußballspielen, zwischenzeitlich ja auch immer besser werden. Dem Schützverein einen herzlichen Dank für die Ausrichtung dieser „Vereinsmeisterschaft“.

Protokollbuchauszug

Die Aufzeichnungen unseres Protokollbuches beginnen im Jahr 1891.

Was geschah vor...

110 Jahren

Auf Seite 15 unseres ersten Protokollbuches finden wir folgenden Eintrag:

„Beschluss“

Heute den 3. Dezember wurde die Wahl eines neuen Kommandanten vorgenommen, weil Joh. Höningsschmid als vorherigen Kommandant heute den 3ten Dezember 1899 abdankte.

Die Wahl fiel auf Jos. Burkhart, welcher dieselbe auch angenommen hat.

Als Standartenträger wurde Josef Brandl gewählt.

Der Feuerwehrball mit Christbaumfeier wird am Sonntag nach Heilig Dreikönig gehalten. Eintritt wie früher, Nichtmitglieder 1 Mark, Damen 50 Pfg. Mitglieder frei.

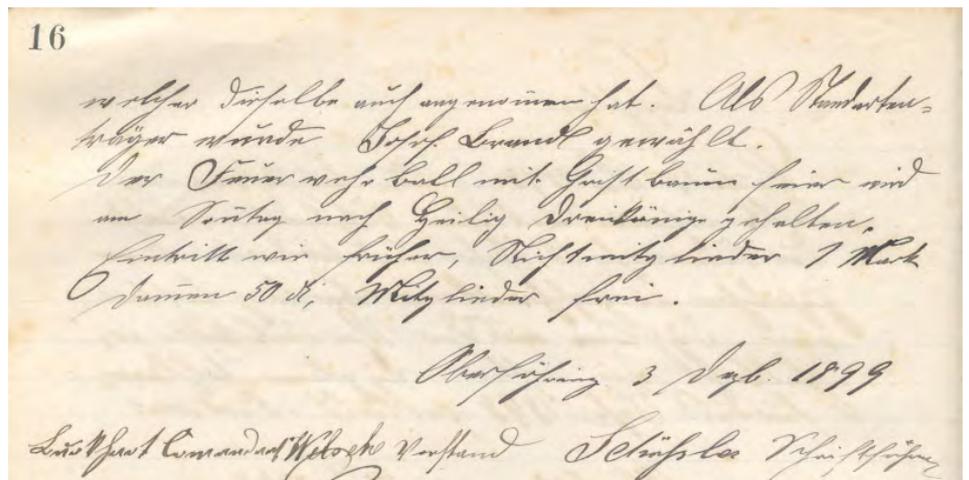
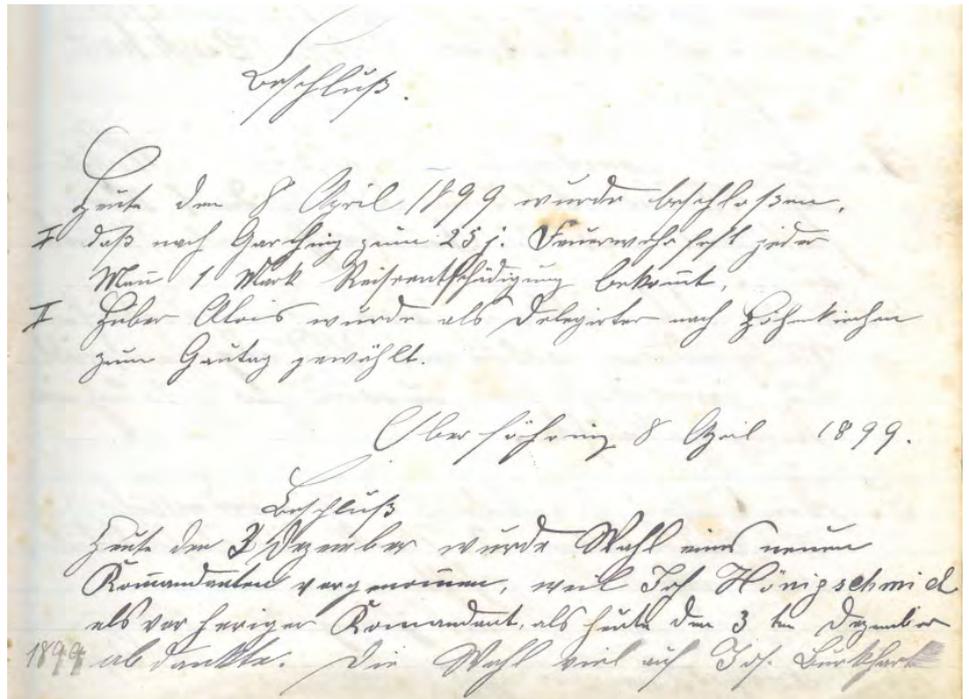
Oberföhring 3. Dez. 1899

Binkhart Commandant, Welsch Vorstand, Schüßler Schriftführer

80 Jahren

Am 24.3.1929 besuchten die Abteilung 10 (Oberföhring) sämtliche Kneipwarte der freiwilligen Feuerwehr Münchens. Treffpunkt war St. Emmeram.

Z. Erläuterung: Das Amt des Kneipwartes wurde im Dritten Reich abgeschafft. 1962 in Oberföhring in Vergnügungsleiter umbenannt.



70 Jahren

Am 28. April 1939: Politischer Schulungsabend von 20h bis 23h in der Gaststätte Grüntal. Anwesend waren die Hauptbrandmeister Bichler und Eichner. Hauptbrandmeister Eichner führte den Film Schauübung auf Herrenchiemsee und Lichtbilder vom Erholungsheim Reichenhall vor.

1. September 1939:

Aufruf des Sicherheits- und Hilfsdienstes München, früh 6:45 Uhr, anlässlich des Beginns der Kampfhandlungen in Polen. Eingezogen wurden 18 Mann, in verschiedene Lösch- und Halblöschzüge eingeteilt, bzw. auf Reserve gestellt. Zum Heeresdienst mussten 5 Mann einrücken. Der 2. Weltkrieg hatte begonnen!

Protokollbuchauszug

50 Jahren

Eine im Jahre 1959 durchgeführte, großangelegte Werbeaktion erbrachte einen beachtlichen Erfolg. Erfreuliches Fazit: 91 neue fördernde Mitglieder ließen sich aufnehmen.

Am 5. Dez. 1959 wurde die Gaststätte „Freisinger Hof“ einstimmig zum Vereinslokal gewählt.

40 Jahren

Am 7. u. 8. Juni 1969 fand ein Kameradschaftsausflug auf die Florianshütte am Brauneck statt.

30 Jahren

Auf Initiative von Bürgermeister Gittel verabschiedete der gesamte Stadtrat der Landeshauptstadt ein Neubauprogramm für 10 Gerätehäuser, das auch einen Neubau für Oberföhring beinhaltete.

Auf dem Grundstück der ehemaligen alten Schule an der Muspillistrasse 25 wurde das neue Gerätehaus, bestehend aus Dienstgebäude mit Wohnung und Fahrzeughalle für drei Löschfahrzeuge errichtet.

Als Meilenstein unseres Vereinsgeschehens wird der 14. Juli 1979 in unsere Annalen eingehen, denn an diesem Tage wurde durch Oberbürgermeister Erich Kiesel und Oberbranddirektor Karl See-

gerer dasselbe an die Abteilung Oberföhring übergeben.

Unter großer Beteiligung der Einwohnerschaft und zahlreichen Ehrengäste vollzogen Stadtpfarrer Werner Nothaas von St. Lorenz und Pfarrer Dietz von der evangelischen Vaterunserkirche ökumenisch die kirchliche Weihe.

Gemeinsam mit zahlreichen Gästen, Repräsentanten und Vertretern verschiedener Behörden und Verbände, wurde im Pfarrsaal St. Thomas die Einweihung gebührend gefeiert.

Ein langersehnter Wunsch der Oberföhringer Wehrmänner war endlich in Erfüllung gegangen, das alte „Feuerwehrhaus“ an der Muspillistraße 8 hatte ausgedient.

Rund um's Gerätehaus und den Verein

Beschaffungen

Mit den Jahren hat sich unser Bestand an Geschirr, das im Jahre 1995 erstmals beschafft wurde, immer weiter durch Bruch und Verlust verkleinert. Gemäß Auflagen des Kreisverwaltungsreferates darf bei öffentlichen Veranstaltungen kein Einweggeschirr (zur Müllvermeidung) verwendet werden. Um dieser Vorschrift gerecht zu werden hatten wir damals ausreichend Geschirr beschafft, um sowohl bei öffentlichen als auch bei internen Veranstaltungen auf vereinseigenes Geschirr zurückgreifen zu können. Dieser Bestand wurde in diesem Jahr aufgestockt, da uns beim letzten Florianstag und der Weihnachts-

feier nicht mehr ausreichend Geschirr zur Verfügung stand.

Für die Lagerung unserer Gläser, die bisher in Papierkartons verstaut waren, haben wir neue Lager- und Transportbehältnisse beschafft. Die verschiedenartigen Gläser werden nun in dafür geeignete Transportkisten gelagert, wodurch deutlich weniger Gläser zu Bruch gehen. Zudem können wir erheblich Platz einsparen, der leider in unserem Gerätehaus nicht zur Verfügung steht. Wir platzen bereits aus allen Nähten.

Weiterhin haben wir für den Betrieb der Küche und um bei Veranstaltungen in der Öffentlichkeit

ein wenig Regen und Sonnenschutz zu haben vier Faltpavillons neu beschafft. Diese lösen die schon etwas in die Jahre gekommen, sehr umständlich aufzubauenden Pavillons ab. Sie haben sich in diesem Jahr bereits mehrfach bestens bewährt, da sich innerhalb kürzester Zeit auf- und abzubauen sind.

Ferner haben wir uns über die Spende eines weiteren Tresors gefreut, in dem wir künftig unsere Unterlagen archivieren können.

Rund um's Gerätehaus und den Verein

„München leuchtet“ wieder

München leuchtet wieder. Nun ja, nicht wirklich in Form der Auszeichnung der Landeshauptstadt München, aber in ganz besonderer Form seit dem 2.5.2009 an der südlichen Seite unserer Fahrzeughalle. Das Münchner Logo haben wir nach Genehmigung durch das Sozialreferat am zwischenzeitlich abgerissenen Altenheim an der Effnerstraße abgebaut.



Die Firma Neon Haas, die im Familienbesitz unserer beiden aktiven Feuerwehrmänner R. und C. Stärkl ist, hatte das Logo ursprünglich gebaut und montiert. Somit konnte es Dank der noch vorhandenen Originalunterlagen wieder mit Hintergrundbeleuchtung und neuer Technik instandgesetzt werden.

An unserer Halle sorgt es nun neben einem schönen Lichteffekt für etwas mehr Helligkeit auf dem Weg in den Garten hinter dem Gerätehaus.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und insbesondere natürlich bei der Firma Neon Haas für deren Unterstützung!

Beschaffung eines Stromerzeugers

Mit der Unterstützung des Bezirksausschusses 13 der Landeshauptstadt München konnten wir einen tragbaren Stromerzeuger beschaffen. Damit gestalten sich unsere Übungsvorbereitung und –durchführung deutlich einfacher, sicherer und flexibler. Zur Durchführung unserer Übungen stehen uns dankenswerter Weise immer wieder Objekte und Gelände wie Abbruchgebäude und leerstehende Industriegebäude zur Verfügung, die über keinen Stromanschluss mehr verfügen. Zur realistischen Übungsdarstellung verwenden wir künstlichen Rauch der über elektrische Nebelmaschinen erzeugt wird. Wird die Übung in den Abendstunden durchgeführt, kann über den Stromerzeuger bei der Vorbereitung die Einsatzstelle einfacher ausgeleuchtet werden, was die Sicherheit deutlich erhöht (für den Einsatz sind selbstverständlich Stromerzeuger auf den Fahrzeugen).



Übungsobjekte können nun ohne Rücksicht auf das Vorhandensein elektrischer Einrichtungen einfacher ausgewählt und beübt werden. Auch für die Öffentlichkeitsarbeit kann der Stromerzeuger bestens zum Betrieb von Lautsprecheranlagen etc. eingesetzt werden. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Bezirksausschuss 13 – Bogenhausen für die Unterstützung bei der Beschaffung des Stromerzeugers.

IT technische Ausstattung erweitert

Immer mehr unserer Verwaltungsaufgaben werden und müssen über den Computer abgewickelt werden. Egal ob es um unser Bilderarchiv, die Verwaltung unserer Mitglieder, den Schriftverkehr, unsere Einsätze, die Technik, Email's, Internet, die Erstellung dieses Jahresberichtes geht, der PC ist auch aus unserem Büro nicht mehr wegzudenken.

Um dem betroffenen Personenkreis (Abteilungsführung, technische Beauftragte, Vereinsführung) die Arbeit etwas zu erleichtern haben wir in diesem Jahr unsere IT-Ausstattung erweitert.

Mit einem zusätzlichen Server, der mit Vereinsmitteln beschafft wurde, kann jetzt auch von der Ferne auf die Daten im Gerätehaus zugegriffen werden.

Damit können einige Aufgaben, für die vorher eine Fahrt ins Gerätehaus erforderlich gewesen wäre bzw. eine andere organisatorische Lösung gefunden werden musste („hat jemand mal kurz Zeit ins Gerätehaus zu fahren um eine SMS zu verschicken...“) bequem von der Ferne erledigt werden, was uns allen eine erhebliche Erleichterung bringt.

Einsatzdaten, Mitgliederdaten, technische Daten und der Schriftverkehr stehen dem berechtigten Personenkreis „remote“ also von der Ferne am eigenen PC zur Verfügung.

Eine Investition, die sich bestens bewährt hat und vieles erleichtert.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Branddirektion, die durch die Bereitstellung eines DSL Anschlusses in den Gerätehäusern der FF München dies erst ermöglicht hat.

Freisitz

Ein Teil des Freisitzes hinter der Fahrzeughalle wies auf Grund der Witterungseinflüsse starke Schäden auf. An dem Balken, der direkt an der Fahrzeughalle befestigt war blieb über längere Zeit das Regenwasser stehen und führte dazu, dass der Balken nicht mehr tragfähig war. Mit der Branddirektion wurde vereinbart, dass die Arbeiten durch die Abteilung durchgeführt werden und das Material durch die Branddirektion geliefert wird.

Unser Kamerad Franz Huber hatte sich bereit erklärt den neuen Balken so vorzubereiten, dass er im Gerätehaus nur noch gestrichen und eingebaut werden muss. Das Abbauen des alten Balkens übernahm unser Markus Wehr. Der Abbau sah am Anfang leichter aus als es tatsächlich war. Durch die Verzapfungen des zu erneuernden Balkens mit den restlichen Teilen Freisitzes nahm der Abbau wesentlich mehr Zeit und auch Nerven in Anspruch als eigentlich dafür eingeplant war.

Damit der Balken aber bearbeitet und auf die richtige Länge gekürzt

werden konnte musste er erst vom Gerätehaus zum Franz transportiert werden, was bei der beträchtlichen Länge nicht so ganz einfach war.

Den Einbau des Balkens nach dem Streichen übernahmen der Franz und der Konni. Auch dies war natürlich nicht mal so eben im vorbeigehen erledigt. Vielen Dank auch an die „Schnelleingreiftruppe“ der Hacklstegga, die die Balken und Sparren gestrichen und für die weitere Verwendung vorbereitet haben.

Da dieser Teil des Freisitzes noch nicht überdacht war, wurde im Zuge der Arbeiten über eine mögliche Überdachung nachgedacht. Die Überdachung sollte transpa-

rent sein, damit der Bereich heller ist. Dankenswerter Weise wurde auch dieses Mal das Material von der Hausverwaltung gestellt, das Material wurde schon geliefert, so dass wir im Jahr 2010 die Renovierung mit vereinten Kräften abschließen können.

Über diese Bauarbeiten werden wir im nächsten Jahr berichten.



Geburtstage und Nachwuchs

2009 war ein besonderes Jahr für die Oberföhringer Feuerwehr. Unser ehemaliger Aktiver und „Senior“ der Feuerwehr, Michael Schillinger, ein echtes Oberföhringer Urgestein, durfte im März seinen 80. Geburtstag feiern. Die Oberföhringer Feuerwehr gratulierte sehr herzlich und die „Hacklstegga-Bande“ ließ es sich nehmen das „vahaude Bankerl“ vor Deinem Haus durch eine neue und bequeme Gartenbank zu ersetzen. Anfang April durften wir mit Dir und Deiner Familie diesen hohen und runden Geburtstag feiern. Jetzt, so hoffen wir, kannst Du bis zum nächsten Jubiläum, die Zeit ruhig an Dich herankommen lassen..

Lieber Miche, wir hoffen, dass wir Dich noch oft bei der Feuerwehr sehen dürfen. Du hast 35 Jahre Feuerwehrdienst, von Januar 1950 bis Juli 1985 hinter dir. Du bist jetzt 25 Jahre als „Passiver“ im Feuerwehrverein und hast auch die 13 Jahre „Hacklstegga-Bande“ gut überstanden. Dein Humor, Deine Kameradschaft, die Du uns die ganzen Jahre über entgegengebracht hast, hat uns viel Freude bereitet. Wir hoffen, dass dies so weitergehen kann. Die Oberföhringer Feuerwehr und der Senioren-Kreis der Oberföhringer Feuerwehr, die Hacklstegga-Bande, wünschen Dir weiterhin noch viele schöne und kameradschaftliche Jahre im familiären Bereich und bei der Oberföhringer Feuerwehr.



Das Jahr 2009 war aus unserer Sicht ein sehr erfreuliches Jahr und so können wir uns in diesem Jahr gleich über 3 Geburten freuen. Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen Euch alles erdenklich Gute für die Zukunft. Die Mädels haben wir für den Grundlehrgang im Herbst 2025 bereits angemeldet.



Miriam Alexandra Wehr, geboren am 19.02.2009 um 14:07 mit einem Gewicht von 3370g und 51cm Körpergröße



Melanie Jacobs, geboren am 30.03.2009 um 15:13 Uhr mit einem Gewicht von 3360g und 51 cm Körpergröße



Josephine Schmidt, geboren am 10.07.2009 mit einem Gewicht von 2420g und 47cm Körpergröße

Im Jahr 2009 durften wir wieder ehemals Aktive für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr ehren.

40 Jahre

Peter Hierl

12 Jahre aktiv und lange Zeit der Vergnügungswart unserer Abteilung
(Organisation von Faschingsbällen, Kameradschaftstagen, Ausflügen und Weihnachtsfeiern)

Michael Schillinger jun.

37 Jahre aktiv und lange Zeit der Chef im Gerätehaus Engelschalking.
18 Jahre Dienstgrad der Abteilung

Johann Schader

17Jahre aktiv in der Abteilung tätig
Maschinist

Manfred Strasser

11 Jahre aktiv

Wir bedanken uns sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.

Wir gratulieren!



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München . Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00 Uhr

Email: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: _____
Geb. Datum: _____ (freiwilliger Eintrag)
Straße: _____
Ort: _____

erklärt den Eintritt in den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

BEITRAGSREGELUNG

- Ich überweise jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres meinen Beitrag auf das
Konto 4800130900 (BLZ 700 202 70), HypoVereinsbank, Zweigstelle Herkomerplatz.
- Ich wünsche Bankeinzug (bitte unten anhängende Ermächtigung beachten)

BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2001 auf 10,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Eine Kopie dieser Erklärung und der Ermächtigung werden Ihnen nach Erfassung als Bestätigung zugesandt. Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag in Höhe von _____ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Ilona Bichlmeier
Werner Jacobs
August Kästle sen.
Thomas Meyer
Werner Rost
Friedrich Schlierf
Robert Schlierf
Christof Wehr
Markus Wehr
Dominik Wieser

Pressestelle der Berufsfeuerwehr München

AUFLAGE: 350 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München
Berufsfeuerwehr München
Polizeipräsidium München
Abteilung Oberföhring
Privat

Für die Übernahme der Druckkosten bedanken wir uns bei der Firma
Siemens - Industry Sector - Building Technologies Division